



WEGE INS AUSLAND

ARBEITSKREIS

IN DIE FERNE, FERTIG, LOS:

DEIN WEG INS AUSLANDS- PRAKTIKUM

2. AUFLAGE



Bundesagentur für Arbeit
Zentrale Auslands-
und Fachvermittlung (ZAV)

euro | guidance

eurodesk

Nationale Agentur
beim Bundesinstitut
für Berufsbildung

NABiBB
BILDUNG FÜR EUROPA

ÖB BERUFSBILDUNG
OHNE
GRENZEN



Fachstelle für Internationale Jugendarbeit
der Bundesrepublik Deutschland e.V.



MEIN
AUSLANDS
PRAKTIKUM

Ausbildung
Weltweit



europass



Erasmus+
Enriching lives, opening minds.





„REISEN VEREDELN DEN
GEIST UND RÄUMT MIT
ALLEN ANDEREN
VORURTEILEN AUF.“

Oscar Wilde (1854 – 1900)

INHALT



Auslandspraktikum: Ja, bitte!

7

Auslandspraktikum: Wieso, weshalb, warum?

Exkurs: Alternativen zum Auslandspraktikum

11



Suche: Her damit!

17

Die Suche: Wo sie beginnt, wo sie endet
und was dazwischen wichtig ist



Bewerbung: Rock die Show!

43

Die Bewerbung: Eine Anlaufstelle ist gefunden,
doch wie bekomme ich das Praktikum?



Vorbereitung: Check und weg!

51

Die Vorbereitungsphase: Was kommt auf dich zu?



Finanzierung: Money matters!

57

Kosten und Finanzierung: Wer soll das alles bezahlen?!



Nachbereitung: Was hat's gebracht?

69

Im Rückspiegel: Das Praktikum reflektieren und nachbereiten



Wer steckt hinter der Broschüre?

76



Stichwortverzeichnis

78





AUSLANDS- PRAKTIKUM: JA, BITTE!



AUSLANDSPRAKTIKUM: WIESO, WESHALB, WARUM?

In diesem Kapitel erfährst du, warum ein Praktikum im Ausland sinnvoll ist, für wen es sich eignet und welche Alternativen es zu diesem Weg gibt.

Herzlich willkommen in unserer Informationsbroschüre „In die Ferne, fertig, los: dein Weg ins Auslandspraktikum“. Du hast dich also dafür entschieden, einige Wochen oder Monate Hochschule, Ausbildungsbetrieb oder Schule hinter dir zu lassen und in die Berufswelt hineinzuschnuppern? Und das nicht in Deutschland, sondern einige hundert oder gar tausend Kilometer von zu Hause entfernt? In Europa, den USA oder vielleicht sogar in Asien?

Eine gute Idee, und das nicht nur im Hinblick auf die spannenden Erlebnisse, die du im Ausland haben wirst: Für viele junge Leute sind sie sogar der Türöffner für den Jobeinstieg. Eine Wirkungsstudie des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) von 2020 zeigt, dass Auslandsaufenthalte im Studium bereits beim Berufseinstieg Vorteile bringen. So werden unter anderem sozial-kommunikative Kompetenzen, multikulturelle Selbstwirksamkeit und interkulturelle Empathie gestärkt. Ebenso wirkt sich ein Auslandsaufenthalt positiv auf Persönlichkeitsmerkmale wie „Offenheit“, „Verträglichkeit“ und „emotionale Stabilität“ aus. Auch bei der Besetzung von Führungspositionen spielt ein Auslandsaufenthalt eine wichtige Rolle aufgrund der starken Exportorientierung in der deutschen Wirtschaft. Ähnliche Wirkungen ergeben sich auch bei einem Auslandsaufenthalt während der Berufsausbildung, wie eine Mobilitätsstudie von 2017 der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) zeigt.

Nicht nur internationale Unternehmen, sondern auch immer mehr kleine und mittelständische Unternehmen sowie Handwerksbetriebe schätzen bei ihren Mitarbeitenden den viel gerühmten „Blick über den Tellerrand“.



Einige Zeit in einem Unternehmen außerhalb Deutschlands zu arbeiten ist also für alle Beteiligten ein Gewinn – dennoch gibt es im Vorfeld einiges zu bedenken und zu beachten: In vielen europäischen Ländern ist ein „Praktikum“ bzw. das, was in Deutschland darunter verstanden wird, in dieser Form nämlich nicht bekannt. Zwar gibt es Übersetzungen für Praktikum, wie das französische *stage*, das englische *internship* oder das spanische *prácticas*, doch der Inhalt ist darum noch lange nicht der gleiche wie hierzulande. Es kann sich bei diesen „Praktika“ genauso um einen Saison- oder Ferienjob oder eine befristete Arbeitsstelle handeln, denn Praktika können in vielen europäischen Ländern nur im Rahmen eines Studiums oder einer Ausbildung an einer beruflichen Schule absolviert werden. Die Tätigkeit in einem Betrieb bedeutet dort dementsprechend ein reguläres Arbeitsverhältnis, für das in vielen Ländern ein Mindestlohn gesetzlich vorgeschrieben ist oder für das der tarifliche Lohn für Hilfskräfte bezahlt werden muss – und diesen zu zahlen, sind nicht viele Unternehmen bereit.

Auch haben es einige Praktikumssuchende mitunter schwer, einen Praktikumsplatz zu finden, da viele Arbeitgeber beispielsweise bei Schulabgängerinnen und Schulabgängern befürchten, dass diese für ein Praktikum noch keine ausreichenden beruflichen Erfahrungen oder sprachlichen Kenntnisse vorweisen können. Es gibt aber auch Alternativen zum Praktikum. Diese findest du im Exkurs auf Seite 11.



All diejenigen, die sich für ein Auslandspraktikum entschieden haben, möchten wir mit dieser Broschüre Schritt für Schritt bei dessen Vorbereitung und Durchführung begleiten und ihnen dabei helfen, folgende Fragen zu beantworten:

- Wie finde ich eine interessante Praktikumsstelle?
- Worauf muss ich bei der Auswahl meiner Arbeitsstelle auf Zeit achten?
- Wer unterstützt mich bei der Bewerbung?
- Und wie kann ich einen solchen Auslandsaufenthalt finanzieren?

All das und vieles mehr erfährst du auf den nachfolgenden Seiten.

GRAU IST ALLE THEORIE

VORTEILE EINES AUSLANDSPRAKTIKUMS

- Du kommst in Kontakt mit einer neuen Sprache bzw. verbesserst deine bereits vorhandenen Fremdsprachenkenntnisse
- Du eignest dir studien- und berufsbezogene Fachkenntnisse an
- Du lernst ausländische Geschäftspraktiken und Gepflogenheiten der Branche kennen
- Du verbesserst deine Chancen bei einer Bewerbung um einen Job oder um eine Weiterbildung
- Du knüpfst wichtige Kontakte für die Zukunft
- Du erwirbst interkulturelle Kompetenz
- Du entwickelst deine Persönlichkeit weiter, wirst weltoffener und selbstsicherer
- Du kehrst motivierter in den Ausbildungsbetrieb oder in die Hochschule zurück

EXKURS: ALTERNATIVEN ZUM AUSLANDSPRAKTIKUM

FREIWillIGENDIENST:

Worum geht's?

Bei einem Freiwilligendienst arbeitest du in einem gemeinnützigen Projekt im sozialen, kulturellen oder sportlichen Bereich oder im Natur- und Umweltschutz mit. Du hilfst z. B. im Kindergarten mit, betreust behinderte Menschen oder kümmerst dich um die Vögel in einem Naturschutzgebiet. Neben ersten Erfahrungen mit der Arbeitswelt bekommst du tiefe Einblicke in eine fremde Sprache und Kultur. Es gibt zahlreiche geförderte Freiwilligendienste, bei denen du finanzielle Unterstützung (z. B. für Unterkunft und Verpflegung, Reisekosten, evtl. Sprachkurse) vom Bund oder von der EU erhältst. Weitere Informationen zu geförderten Freiwilligendiensten, die hohen Qualitätsanforderungen genügen, findest du unter www.rausvonzuhause.de/freiwilligendienste.

Es gibt auch viele nicht geförderte Freiwilligendienste, bei denen du die Kosten zwar selber tragen musst, dafür aber mehr Flexibilität z. B. hinsichtlich der Dauer deines Auslandsaufenthalts hast. Solltest du dich für einen nicht geförderten Freiwilligendienst entscheiden, achte bei der Auswahl deines Projekts sehr genau darauf, dass es sich nicht um ein sogenanntes Volontourismus-Projekt (S. 20) handelt. Bevor du dich für einen Anbieter entscheidest, informiere dich zu diesem Thema daher ausführlich unter www.rausvonzuhause.de/voluntourismus.

Für wen?

Personen, die sich gerne engagieren und einbringen. Auch wenn du schon eine abgeschlossene Berufsausbildung hast, kannst du dich für einen geförderten Freiwilligendienst bewerben. Dabei kannst du dich in Projekten in deinem Berufsbe-
reich engagieren oder den Freiwilligendienst dazu nutzen, um dich in einem anderen Bereich zu orientieren. Freiwilligendienste sind in der Regel ab einem Alter von 18 Jahren möglich.



WORKCAMPS:

Worum geht's?

Workcamps sind Kurzzeitfreiwilligendienste, bei denen du im internationalen Team mit anderen jungen Leuten in einem Projekt im sozialen oder kulturellen Bereich oder im Natur- und Umweltschutz arbeitest und nebenbei ein Freizeitprogramm hast.

Für wen?

Leute, die sich kurzzeitig in einem internationalen Team engagieren und etwas Sinnvolles machen wollen. Es gibt auch Workcamps für Teenager ab 14 Jahren.

AU-PAIR:

Worum geht's?

Als Au-pair betreust du die Kinder deiner Gastfamilie und hilfst bei der täglichen Hausarbeit mit. Dafür stellt dir die Familie Unterkunft und Verpflegung zur Verfügung und du bekommst Taschengeld. Durch den Familienanschluss erhältst du tiefe Einblicke in die Sprache und Kultur deines Gastlandes.

Für wen?

Personen ab 18 Jahren, die offen und bereit sind, sich in eine Gastfamilie zu integrieren und die – das ist das Wichtigste – Kinder sehr gerne mögen. Von Vorteil ist, wenn du schon Erfahrungen in der Kinderbetreuung außerhalb der eigenen Familie nachweisen kannst. Außerdem wäre es hilfreich, wenn du neben Grundkenntnissen in der Landessprache auch einen Führerschein hättest.

WORK & TRAVEL:

Worum geht's?

Work-and-Traveller reisen für einige Wochen oder Monate in ein anderes Land (innerhalb oder außerhalb Europas) und bessern ihre Reisekasse durch Aushilfsjobs vor Ort auf. Sie helfen z. B. bei der Ernte mit, übernehmen Bürotätigkeiten oder arbeiten

in Cafés oder Hostels. Basis dafür ist ein Abkommen zwischen Deutschland und dem jeweiligen Land, das den Reisenden erlaubt, legal Arbeit aufzunehmen.

Für wen?

Spontane, abenteuerlustige Menschen zwischen 18 und 30 Jahren (35 in Kanada), die auch unter einfachen Bedingungen leben und wohnen können.

SPRACHREISEN UND SPRACHKURSE:

Worum geht's?

Bei Sprachreisen und -kursen kannst du eine neue Sprache lernen und deine bereits vorhandenen Kenntnisse auffrischen oder vertiefen. Sprachkurse gibt es im Einzel- oder Gruppenunterricht, als Standard- oder Intensivsprachkurs oder in Verbindung mit anderen Programmarten, z. B. Freiwilligendiensten.

Für wen?

Leute, die eine Fremdsprache gerne im Land selber lernen oder praktizieren wollen. Auch für diejenigen, die sich für ein Studium in einer Fremdsprache vorbereiten wollen.

Mehr Infos zu diesen Möglichkeiten erhältst du zum Beispiel in der Broschüre „Wage den Sprung ins Ausland“, die in jedem BiZ der Agentur für Arbeit kostenlos erhältlich ist oder zum Download unter www.arbeitsagentur.de > Schule, Ausbildung und Studium > Zwischenzeit > Ins Ausland gehen > Downloads bereitsteht, sowie auf der Internetseite des europäischen Jugendinformationsnetzwerks Eurodesk: www.rausvonzuhause.de.

Konkrete Einsatzstellen für freiwilliges Engagement findest du unter www.freiwillig-freiwillig.de oder www.ein-jahr-freiwillig.de.



WAS ARBEITGEBER MEINEN

SABINE NEUMANN

PERSONALLEITERIN IM INGENIEURBÜRO DORSCH

» Als international tätiges Ingenieurbüro, das in mehr als 40 Ländern aktiv ist, zählt für uns Auslandserfahrung zu den wichtigen Skills im Bewerbungsprozess. Für Inlandspositionen ist ein Auslandspraktikum das "i-Tüpfelchen" im CV, das uns Selbstständigkeit und den "Blick über den Tellerrand" signalisiert. Für die Besetzung von Positionen im internationalen Geschäft ist Auslandserfahrung sogar essenziell. Wer als Planungsingenieur/-in im Ausland tätig werden möchte, benötigt neben der Reisebereitschaft Verständnis für spezifische Landeskulturen, unterschiedliche Mentalitäten und natürlich fließende englische Sprachkenntnisse. Diese Qualifikationen erwirbt man am nachhaltigsten in der Praxis. Idealerweise stellt man dafür bereits im Studium die Weichen mit einem oder mehreren Praktika. «

BILGE TISSEN

**HEAD OF GLOBAL TALENT ACQUISITION PROJECTS
AND PRINCIPLES, DEUTSCHE BAHN**

» Mit über 100.000 Beschäftigten im Ausland suchen wir als Deutsche Bahn für unsere Traineepositionen und manche Einstiegspositionen gezielt nach Absolventinnen und Absolventen, die ein internationales Praktikum erfolgreich durchlaufen haben. Neben der fachlichen und interkulturellen Erfahrung in einem Unternehmen sind die "Nebeneffekte" ein großer Vorteil: In einem fremden Land eine Unterkunft zu finden, mit lokalen Gegebenheiten umzugehen und neue Menschen im Alltag kennenzulernen, das alles führt zu einer persönlichen Entwicklung, die beim Jobeinstieg enorm helfen kann. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Regel proaktiver, empathischer und finden sich schneller in neuen Situationen zurecht. «



SINA WELLSCHMIEDT

GROUP DIRECTOR HUMAN RESOURCES IN DER
AGENTURGRUPPE HIRSCHEN GROUP

» Eine kreative Branche wie unsere lebt von neuen Ideen und die findet man vor allem, wenn man über die eigenen Grenzen schaut: Was sind die aktuellen Themen in den USA, welche Trends gibt es in Asien? So ein Auslandspraktikum bietet genau den authentischen Einblick in eine andere (Arbeits-)Kultur, den es braucht, um inspiriert zurück nach Hause zu kommen. «

THOMAS STUMPF

BETREUUNGS-AUSBILDER KAUFMÄNNISCHE BERUFE,
BASF SE LUDWIGSHAFEN

» Durch einen Auslandsaufenthalt machen unsere Azubis in ihren persönlichen und interkulturellen Fähigkeiten einen deutlich erkennbaren Sprung: Sie sind nach ihrer Rückkehr kreativer und flexibler in ihrem Denken und Handeln und wissen außerdem so manches an der eigenen Arbeitskultur mehr zu schätzen. All das ist für uns als Betrieb sehr wertvoll. «

VERA WINTER

PERSONALEXPERTIN BEI BOSCH

» In einer vernetzten Welt brauchen wir als Unternehmen Mitarbeitende, die international denken und über Grenzen hinweg zusammenarbeiten. Ein Praktikum im Ausland ermöglicht es, andere Kulturen und Sichtweisen kennenzulernen und dadurch den eigenen Horizont zu erweitern. Daher ist uns auch bei Bewerberinnen und Bewerbern Auslandserfahrung sehr wichtig. «



SUCHE:
HER DAMIT!



DIE SUCHE: WO SIE BEGINNT, WO SIE ENDET UND WAS DAZWISCHEN WICHTIG IST

In diesem Kapitel erfährst du, wo du die für dich passende Stelle oder einen potenziellen Arbeitgeber finden kannst, wer dich dabei unterstützt und worauf du bei der Auswahl des Praktikums achten solltest.

Denkst du manchmal daran, wie es wäre, mehrere tausend Kilometer entfernt in einer dir unbekannten Stadt mit tollen Kolleginnen und Kollegen an einem spannenden Projekt zu arbeiten?

Eine schöne Vorstellung, aber eine Entscheidung für solch einen mehrwöchigen – oder gar mehrmonatigen – Aufenthalt außerhalb Deutschlands bedeutet auch jede Menge Recherchearbeit. Viele Fragen müssen beantwortet werden, bevor du in das Flugzeug oder den Zug steigen kannst und das Abenteuer Auslandspraktikum beginnen kann.

Ganz am Anfang geht es natürlich darum, die passende Praktikumsstelle zu finden. Diese Suche kann eine langwierige Angelegenheit sein und du solltest dafür mehrere Monate einplanen. Beachte dabei auch, dass viele Stellen bereits Monate im Voraus vergeben werden. Es ist also sinnvoll, frühzeitig mit der Recherche zu beginnen. In einigen Kulturkreisen – vor allem im asiatischen Raum – gibt es Angebote, in denen Praktika mit Sprachkursen und/oder mit einem Semester kombiniert werden.

Im Internet gibt es zahlreiche Praktikumsbörsen, auf denen auch ausländische Unternehmen freie Stellen ausschreiben. Scheint eine Stelle für dich attraktiv, solltest du in Online-Foren nach dem ausgewählten Unternehmen suchen – so stößt du vielleicht auf Erfahrungsberichte ehemaliger Praktikantinnen und Praktikanten und erhältst eine erste Einschätzung bezüglich der Firma, für die du dich interessierst.



MARINA, 21

STUDENTIN

Marina studiert Sozialwissenschaften und war sechs Monate Praktikantin bei Invescon Seguridad in Valladolid.

» Vermutlich allen Studierenden in Europa ist bekannt, dass man durch das Erasmus-Programm ein oder zwei Semester an einer anderen Universität im europäischen Ausland verbringen kann. Aber was nicht alle wissen, ist, dass es die Erasmus+-Förderung auch für Praktika gibt. Für mich war das die perfekte Gelegenheit, mehr praktische Erfahrung neben dem Studium zu sammeln. Und dann auch noch inklusive kultureller und sprachlicher Bereicherung in einem meiner liebsten Länder, Spanien. Mein Tipp ist, vielen Bekannten von seinem Ziel zu erzählen. Eine alte Freundin meiner Mutter hatte meinen Lebenslauf in ihrer Familiengruppe geteilt, wo ihr Cousin auf mich aufmerksam wurde. Er ist Unternehmer und nach dem Kennenlernen hat er mir einen Praktikumsplatz angeboten. In einem Land wie Spanien, in dem Praktika nicht so üblich sind wie in Deutschland, hat mir Vitamin B für meine Praktikumsuche sehr geholfen. «



AUFGEPASST

„Voluntourismus“ setzt sich aus den Begriffen Volunteering (Freiwilligenarbeit) und Tourismus zusammen. Vermittlungsagenturen sprechen häufig aber auch nur von „Volunteering“, „Voluntariat“ oder sogar von „Praktikum“. Bei diesen meist kommerziellen und sehr teuren Angeboten besteht die Gefahr, dass die Teilnehmenden vor Ort eigentlich gar nicht gebraucht werden oder durch ihre Arbeit indirekt der einheimischen Bevölkerung schaden. Weitere Infos unter www.rausvonzuhaus.de/voluntourismus.

In der Regel reicht es nicht aus, sich nur auf ausgeschriebene Praktikumsstellen zu bewerben, da die Konkurrenz sehr groß ist und in vielen Ländern zudem keine bzw. nur wenige Praktikumsanzeigen zu finden sind. Deshalb ist es sehr wichtig, dass du frühzeitig ebenfalls mit Initiativbewerbungen bei Unternehmen beginnst. Von außen kannst du nämlich nicht sehen, ob doch eine Stelle zu besetzen oder die Firma vielleicht bereit ist, für dich ein Praktikum neu zu organisieren. Du kannst deine Chancen erhöhen, wenn du zu deinen Erfahrungen und Interessen passende Unternehmen auswählst und dich individuell bewirbst. Dazu gehört auch, die „richtige“ Kontaktperson für deine Initiativbewerbung auszuwählen. Diese Informationen findest Du auf der Unternehmenshomepage. Es kann einen guten Eindruck machen, wenn du vor einer schriftlichen Initiativbewerbung telefonisch zu dem Unternehmen Kontakt aufnimmst. Sehr hilfreich ist es außerdem, wenn du auch dein Netzwerk, z. B. Freunde, Familie, Bekannte, Lehrkräfte, Kommilitoninnen und Kommilitonen, um Unterstützung und Tipps für deine Initiativbewerbungen bittest.

Auch Social-Media-Kanäle können bei der Praktikumsuche hilfreich sein, da Unternehmen zunehmend dort aktiv sind bzw. Externe über ihre Erfahrungen mit der Firma berichten. Am ehesten kannst du Praktikumsstellen und Informationen zu Unternehmen und Kontaktpersonen über Businessnetzwerke, wie z. B. LinkedIn oder Xing, finden. Hier ist es meistens möglich, selbst ein kostenfreies Basisprofil anzulegen und so für Unternehmen deine Suche sichtbar zu machen. Aber auch andere Social-Media-Kanäle (Instagram, Facebook, Twitter etc.), die du vermutlich eher in deiner Freizeit nutzt, kannst du für deine Suche verwenden, um mehr über die Firma zu erfahren.

Du traust dir nicht zu, alleine eine Stelle zu finden? Beratungsstellen unterstützen dich bei der Suche und geben dir Tipps. Manche vermitteln auch Praktika. Nachfolgend haben wir einige wichtige Adressen aufgelistet, wo du dich kostenlos und neutral beraten lassen und informieren kannst:

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)** der Bundesagentur für Arbeit informieren dich telefonisch oder per E-Mail über Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten in aller Welt und beraten Schulabgängerinnen und Schulabgänger, Studierende, Azubis, Absolventinnen und Absolventen sowie junge Berufstätige umfassend zu allen Fragen bezüglich Praktika, Überbrückungsalternativen und Jobs im Ausland.



Zu Einstiegsmöglichkeiten in internationalen Organisationen berät das Büro Führungskräfte zu Internationalen Organisationen (BFIO) der ZAV: www.zav.de.

Das europäische Jugendinformationsnetzwerk **Eurodesk** informiert junge Leute persönlich über die vielfältigen Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen, und bietet somit eine Orientierung im „Dschungel“ der unzähligen Angebote. Unter www.rausvonzuhause.de gibt es Kontaktdaten der Eurodesk-Beratungsstellen, Kurzvideos zu verschiedenen Auslandsmöglichkeiten, Erfahrungsberichte, eine Datenbank mit Organisationen und einen Last-Minute-Markt. Neben länderspezifischen Tipps findest du außerdem zahlreiche Links und Hinweise zu Förderprogrammen und Stipendien, die bei der selbständigen Suche nach einem Auslandspraktikum hilfreich sind.

Die **Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB)** bündelt Informations- und Beratungsangebote für Auslandsaufenthalte während und kurz nach der Ausbildung:

- Das Service-Portal MeinAuslandspraktikum.de bietet dir einen umfassenden Überblick über Finanzierungsmöglichkeiten von Auslandspraktika in deiner Ausbildung, stellt eine Praktikumsplatzsuche zur Verfügung und berät dich auch persönlich. Zur Finanzierung von Auslandsaufenthalten in der Ausbildung gibt es das Bildungsprogramm Erasmus+ der Europäischen Union und AusbildungWeltweit des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Während Erasmus+ insbesondere Aufenthalte innerhalb der EU fördert, bezuschusst AusbildungWeltweit Auslandspraktika rund um den Globus: www.meinauslandspraktikum.de; www.ausbildung-weltweit.de/azubis.
- Mit dem Europass kannst du deinen Lebenslauf mit den international erworbenen Kompetenzen anlegen und dich über Deutschlands Grenzen hinaus bewerben: www.europass-info.de.



THOMAS GAUZA

**KAUFMÄNNISCHER
AUSBILDUNGSREFERENT**

Thomas Gauza ist kaufmännischer Ausbildungsreferent des Pharmaunternehmens Boehringer Ingelheim und begleitet Auszubildende auf ihrem Weg ins Auslandspraktikum.

» Wir bilden mit dem Ziel aus, fachlich kompetente und reife Persönlichkeiten als Nachwuchs für unser Unternehmen zu entwickeln. Im Sinne dieser ganzheitlichen Ausbildung ist ein Auslandsaufenthalt ein wichtiger Pfeiler. Denn so einen geballten Lernerfolg wie während eines Auslandspraktikums hat man im Heimatbetrieb nicht. Es ist vielleicht sogar die lernintensivste Zeit in der dreijährigen Ausbildung – im Sinne dessen, was man fürs Leben lernt. Man wächst als Persönlichkeit, lernt in anderen Kontexten zu kommunizieren und blickt über den Tellerrand. Mit der finanziellen Unterstützung durch die Förderprogramme AusbildungWeltweit und Erasmus+ können wir jährlich rund 30 Auszubildenden ein Auslandspraktikum ermöglichen. «



Suche: Her damit!

Die Beraterinnen und Berater des Netzwerks **Berufsbildung ohne Grenzen** helfen dir während deiner Ausbildung und auch danach bei der Suche nach einem Zielland sowie einem passenden Gastbetrieb in dem jeweiligen Zielland. Außerdem beraten sie dich zu allen Fragen rund um die Finanzierung des Auslandsaufenthaltes und unterstützen dich bei der Planung mit dem Ausbildungsbetrieb in Deutschland.

www.berufsbildung-ohne-grenzen.de

Der **Deutsche Akademische Austauschdienst e.V. (DAAD)** informiert Studierende und Hochschulabsolventinnen und -absolventen zu Fragen rund um das Auslandspraktikum. Er bietet auch eine Reihe von Stipendienprogrammen für Auslandspraktika an und stellt Informationen zum Thema Auslandspraktika bereit. Zudem kannst du dich für ein Praktikum in einer DAAD-Außenstelle bewerben. www.daad.de und www.daad.de/de/im-ausland-studieren-forschen-lehren/praktika-im-ausland/

Die **Akademischen Auslandsämter (AAA)**, **International Offices (IO)** oder **Career Centers** der Hochschulen unterstützen Studierende aller Fachrichtungen bei der Suche nach einem Praktikum im Ausland. Über www.hochschulkompass.de findest du eine Liste aller Hochschulen.

Das **Auswärtige Amt** bietet auf seiner Homepage einen ausführlichen Überblick zu den Themen Praktika in internationalen Organisationen und EU-Institutionen: www.auswaertiges-amt.de. Auf programmes.eurodesk.eu/internships findest du zusätzlich aktuelle Stellenangebote.



AUSLANDSAUFENTHALTE FÜR ALLE!

Es gibt viele Möglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt während der Ausbildung – auch für Auszubildende mit Beeinträchtigung oder Behinderung! Bei deinem Weg ins Ausland unterstützen und begleiten dich die Beratungsangebote und Förderprogramme. Hier erfährst du alles zu deinen Möglichkeiten:

www.meinauslandspraktikum.de/inklusiv

INFOS FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN UND BEEINTRÄCHTIGUNGEN

bezev – Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V. berät Menschen jeden Alters und mit jeder Art von Beeinträchtigung oder Behinderung, die ins Ausland möchten, z. B. bei Fragen zur Finanzierung einer Assistenzperson oder zur Barrierefreiheit in der Praktikumsstelle: www.bezev.de





CHECKLISTE

VERTRAUEN IST GUT,
KONTROLLE IST BESSER ...



Manche Organisationen geben dir nicht nur Tipps bezüglich der Bewerbung, sondern vermitteln dir auch den Praktikumsplatz und kümmern sich um organisatorische Dinge, wie die Beschaffung des Visums. Viele dieser Anbieter sind allerdings kostenpflichtig und nicht alle von ihnen sind seriös. Um zu erkennen, ob du der von dir ausgewählten Organisation vertrauen kannst, haben wir eine Checkliste zusammengestellt. Darüber hinaus kannst du dich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der unabhängigen Beratungsstellen aus dem Arbeitskreis „Wege ins Ausland“ über die Qualitätskriterien einer Vermittlungsstelle kostenlos informieren und beraten lassen.

www.wege-ins-ausland.org

1. Handelt es sich um einen erfahrenen Anbieter, der dich ausführlich über Inhalte, Rahmenbedingungen und Kosten seiner Programme und Angebote informiert? ☐
2. Sorgt die Organisation für eine passgenaue Vermittlung oder unterstützt sie dich bei der selbstständigen Suche nach einem Praktikumsplatz? ☐
3. Wird mit der Vermittlungsorganisation und gegebenenfalls mit dem Praktikumsunternehmen ein detaillierter schriftlicher Vertrag oder eine Vereinbarung abgeschlossen? Werden die arbeits- und aufenthaltsrechtlichen Vorgaben des Gastlandes korrekt umgesetzt? ☐
4. Gibt es eine Kontaktperson, die dir bei eventuell auftretenden Problemen und Konflikten weiterhilft? ☐

5. Bietet die Vermittlungsorganisation sinnvolle Maßnahmen zur Vorbereitung des Praktikums, wie zum Beispiel Seminare oder interkulturelle Trainings, an? Gibt es Informationsmaterial, z. B. zu Versicherungsfragen?

☐

6. Gibt es eine persönliche Betreuung vor Ort, die dich in fachlichen und organisatorischen Fragen sowie bei der Gestaltung des Alltags unterstützt?

☐

7. Findet eine fundierte Auswertung des Praktikums statt, z. B. in Form von persönlichen Gesprächen oder mittels Fragebögen?

☐

8. Wirst du nach deinem Praktikum ein entsprechendes Zertifikat erhalten?

☐

9. Ist der Auslandsaufenthalt so angelegt, dass er interkulturelle Kompetenz fördert und berufliche Orientierung ermöglicht?

☐

10. Informiert die Vermittlungsorganisation ausreichend über Vermittlungs- und Programmgebühren sowie zu erwartende weitere Kosten (z. B. Lebenshaltungskosten, Kosten für Versicherung, Visum, Impfungen), eventuelle Vergütung (ggf. Steuerpflicht), mögliche Stipendien und Zuschüsse?

☐

Erweiterte Checkliste als PDF herunterladen:

[www.wege-ins-ausland.org/qualitaetshinweise/
qualitaetscheck-auslandspraktikum](http://www.wege-ins-ausland.org/qualitaetshinweise/qualitaetscheck-auslandspraktikum)



FOLGENDE STELLEN BERATEN UND INFORMIEREN WÄHREND UND NACH DER AUSBILDUNG

- Die **Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB)** berät Jugendliche, Auszubildende und junge Fachkräfte kostenlos und unabhängig zu geförderten Auslandsaufenthalten in der Ausbildung sowie zu den Förderprogrammen Erasmus+ und AusbildungWeltweit. Von „Versicherungen und Sicherheit“ über Fragen der Unterbringung bis hin zu den notwendigen Sprachkenntnissen: Auf der Website www.meinauslandspraktikum.de findet man Erfahrungsberichte und wichtige Tipps zur Planung eines Auslandsaufenthaltes. Die Auslandsdatenbank bietet einen Überblick über weitere Fördermöglichkeiten für berufsbezogene Auslandsaufenthalte weltweit.
- Die Beraterinnen und Berater im Netzwerk **Berufsbildung ohne Grenzen** unterstützen Auszubildende und junge Fachkräfte bei der Organisation, Planung und Umsetzung von Auslandspraktika während und nach der Berufsausbildung. Die Beraterinnen und Berater sind an verschiedenen Industrie- und Handelskammern (IHKs) und Handwerkskammern (HWKs) in Deutschland tätig. Eine Übersicht ist auf www.berufsbildung-ohne-grenzen.de zu finden.
- Der gemeinnützige Verein **Association Ouvrière des Compagnons du Devoir Deutschland e.V. (AOCD)** hat es sich zum Ziel gesetzt, junge Handwerksgesellen und Handwerksgesellen beruflich und persönlich fortzubilden und zu fördern und bietet darum einjährige Auslandsaufenthalte in Partnerbetrieben in Frankreich an. Zuvor absolvieren die Teilnehmenden einen Intensivsprachkurs, der durch das Deutsch-Französische Jugendwerk gefördert wird.
www.compagnons-du-devoir.de



- **ProTandem, die deutsch-französische Agentur für den Austausch in der beruflichen Bildung**, ermöglicht Azubis und Schülerinnen und Schülern einen zwei- bis dreiwöchigen Aufenthalt in Frankreich. Somit erleben sie einen realen Berufsalltag in einem neuen kulturellen Umfeld. www.protandem.org
- Das Programm „**Freiwillige Berufliche Praktika**“ des **Koordinierungszentrums Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch** ermöglicht deutschen Auszubildenden, Berufsschülerinnen und Berufsschülern sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmern an berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen ab 16 Jahren einen mindestens zweiwöchigen Praktikumsaufenthalt in Firmen, Handwerksbetrieben, Ausbildungseinrichtungen oder öffentlichen Einrichtungen im Nachbarland. www.tandem-org.de/foerderung/freiwillige-berufliche-praktika.html
- Mit seinem CrossCulture-Programm ermöglicht das **Institut für Auslandsbeziehungen** jungen Berufstätigen aus den Bereichen Politik & Gesellschaft, Menschenrechte & Frieden, Nachhaltige Entwicklung sowie Medien & Kultur acht- bis zwölfwöchige Aufenthalte in islamisch geprägten Ländern und unterstützt die Teilnehmenden finanziell mit einem monatlichen Stipendium. www.ifa.de/foerderungen/ccp-fellowships
- Das Austauschprogramm des **Japanisch-Deutschen-Zentrums Berlin** ermöglicht jungen Berufstätigen und Auszubildenden einen zweiwöchigen Aufenthalt in Japan und bietet ihnen die Chance, das Arbeitsleben ihrer eigenen Berufssparte kennenzulernen. Der Reise geht ein dreitägiges Vorbereitungsseminar voran. Finanziert wird das Austauschprogramm im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP) und aus Mitteln des japanischen Ministeriums für Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technologie (MEXT). Eine finanzielle Eigenbeteiligung wird erwartet. www.jdzb.de/austauschprogramme/berufstaetige



Suche: Her damit!



- Nachwuchskräften mit Interesse an Japan bietet das **Studienwerk für Deutsch-Japanischen Kulturaustausch in NRW e.V.** erste Einblicke in die japanische Kultur und Wirtschaft. Im Rahmen eines vierwöchigen Stipendienprogramms lernen die Teilnehmenden Japan sowie seine Lebensweise und Arbeitswelt kennen. Der Japanaufenthalt schließt eine Studienreise durch verschiedene japanische Städte – auch abseits der üblichen „Touristen-Pfade“ – und ein Kurzpraktikum in Tokio ein. Eine finanzielle Eigenbeteiligung wird erwartet.
www.japan-studienwerk.de/stipendium
- Die **Joachim Herz Stiftung** vergibt im Rahmen des Programms „Azubis in die USA“ Stipendien an volljährige Auszubildende aus allen Berufsgruppen und ermöglicht diesen den Besuch einer Universität/eines Colleges und/oder Praktika in US-Unternehmen. www.joachim-herz-stiftung.de
- Seit 1983 ermöglicht das **Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP)** Azubis im letzten Ausbildungsjahr, jungen Berufstätigen aus handwerklichen, technischen und kaufmännischen Berufen sowie der Landwirtschaft und dem Weinbau eine jeweils im Sommer beginnende einjährige Teilnahme am Unterricht eines Community Colleges oder einer vergleichbaren Bildungsstätte und ein Praktikum in einem US-amerikanischen Betrieb. Das Stipendium umfasst die Reise- und Programmkosten sowie die notwendigen Versicherungskosten. Bewerberinnen und Bewerber dürfen nicht älter als 24 Jahre alt sein. www.bundestag.de/ppp
- Das Projekt „**Réussir sans frontières – Erfolg ohne Grenzen**“ setzt sich für grenzüberschreitende Ausbildungsmaßnahmen junger deutscher Berufsschülerinnen und Berufsschüler, Auszubildender und Arbeitssuchender in der Region Oberrhein ein. www.erfolgohne Grenzen.eu
- Das internationale Austauschprogramm **xchange** der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer Internationale Bodenseekonferenz ermöglicht deutschen Auszubildenden, vier Wochen in ein Unternehmen, in der Schweiz, in Österreich, in Italien, in Liechtenstein oder dem Elsass, hineinzuschnuppern. In dieser Zeit zahlt der heimatische Ausbildungsbetrieb weiterhin eine Vergütung. Außerdem kann eine Förderung durch Erasmus+ beantragt werden. www.xchange-info.net



FOLGENDE STELLEN BERATEN UND UNTERSTÜTZEN WÄHREND UND NACH DEM STUDIUM

Fächer- und branchenbezogene Informations- und Vermittlungsstellen

AUSLANDSSCHULEN/DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE (DAF)/ BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFTEN/GEISTESWISSENSCHAFTEN

- Der **Pädagogische Austauschdienst der Kultusministerkonferenz (PAD)** vermittelt mit seinem Programm Internationaler Austausch von Fremdsprachenassistentenkräften (FSA) Lehramtsstudierende an eine ausländische Bildungseinrichtung, an der sie im Fremdsprachenunterricht mitwirken können. Die Fremdsprachenassistentenkräfte erhalten einen monatlichen Unterhaltszuschuss von den zuständigen Behörden im Gastland.

www.kmk-pad.org/programme/fremdsprachenassistentenzkraefte.html

- Die **Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA)** stellt Informationen für deutsche Lehramts- und DaF-Studierende bereit, die ein Lehramts- oder Unterrichtspraktikum an Schulen im Ausland absolvieren möchten, welche zum Netzwerk der Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH) des Auswärtigen Amts gehören. www.pasch-net.de/de/pasch-schulen/praktika.html
- Deutsche Studierende geisteswissenschaftlicher und benachbarter Disziplinen können sich auf Praktikumsplätze in den Bereichen Wissenschaft, Bibliothek und/oder Administration bewerben, welche die Institute der **Max Weber Stiftung**, z. B. in Paris, Washington und Tokio, anbieten. Bevorzugt werden Bewerberinnen und Bewerber mit einschlägigem BA-Abschluss, die eventuell bereits an ihrer Abschlussarbeit des MA-Studiums arbeiten, sodass die Tätigkeiten am jeweiligen Institut auch für die eigene wissenschaftliche Arbeit genutzt werden können. Für diese Praktika kann über den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) ein "Kurzstipendium für Praktika im Ausland" beantragt werden.

www.maxweberstiftung.de

BILDUNG UND ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

- Das **ASA-Programm** ermöglicht dreimonatige Praktika in einem von mehr als 50 Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa. Die Praktika haben Bezug zur global nachhaltigen Entwicklung und werden finanziell unterstützt. Die Höhe des Zuschusses zu den Lebenshaltungskosten und zur Reise ist abhängig vom Gastland. <https://asa.engagement-global.de>
- Der **World University Service** vermittelt mindestens achtwöchige Praktikumsstellen im Bildungsbereich und in entwicklungspolitischen Projekten in vielen Ländern der Welt, unter anderem in Indonesien, Eritrea und China. Teilnehmen können Studierende, die ihr Grundstudium bereits absolviert haben und Sprachkenntnisse in Englisch vorweisen können. www.wusgermany.de

GEOÖKOLOGIE

- Das **Auslandsreferat des Verbandes für Geoökologie in Deutschland e.V. (VGÖD)** gibt Studierenden, die ein Auslandspraktikum machen möchten, Tipps und vermittelt Kontakte zu Geoökologinnen und Geoökologen, die bereits im Ausland waren. www.geooekologie.de

MEDIZIN/AUGENMEDIZIN/VETERINÄRMEDIZIN/ GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN

- Die **Bundesvertretung der Medizinstudierenden Deutschlands e.V.** vermittelt Famulaturen und Forschungsstellen in 100 Partnerländern. Praktikantinnen und Praktikanten können beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) einen Fahrtkostenzuschuss beantragen, wenn das Praktikum außerhalb Europas stattfindet. www.bvmd.de
- Das **Carl-Duisberg-Stipendium** fördert Studierende und Young Professionals der Fachrichtungen Human- und Veterinärmedizin, Medizinwissenschaften, Medizintechnik, Public Health und Gesundheitsökonomie, die ein Praktikum im Ausland absolvieren oder forschen möchten. www.bayer-foundation.com/de/wissenschaft



- Die amerikanische Organisation **Unite For Sight** ermöglicht Studierenden der Augenheilkunde die Mitarbeit in ein- bis zehnwöchigen Hilfsprogrammen in Indien, Honduras und Ghana. www.uniteforsight.org

INGENIEUR- UND NATURWISSENSCHAFTEN

- Das **Deutsche Komitee der IAESTE** vermittelt Studierenden technischer und naturwissenschaftlicher Fachrichtungen meist zwei- bis dreimonatige bezahlte Auslandspraktika in der Industrie und in Forschungsinstituten. Die Organisation übernimmt außerdem die Wohnungssuche und erledigt alle notwendigen Formalitäten. www.iaeste.de
- Das DAAD-Stipendienprogramm **RISE Weltweit** vermittelt Bachelorstudierenden der Natur- und Ingenieurwissenschaften anderthalb- bis dreimonatige Forschungspraktika in den Sommersemesterferien an Hochschulinstituten und Forschungseinrichtungen weltweit. www.daad.de/rise/de/rise-weltweit
- Mit seinem Programm Vulcanus ermöglicht das **EU-Japan Centre for Industrial Cooperation** Studierenden ingenieur- und naturwissenschaftlicher Fächer das Absolvieren achtmonatiger Praktika in Japan plus die Teilnahme an einem viermonatigen Intensivsprachkurs. www.eu-japan.eu/events
- Die **VDEh-Studienförderung** vergibt an Studierende in ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Studiengängen mit den Schwerpunkten Eisenhüttenkunde, Metallurgie sowie Stahl-Verfahrenstechnik Reisekostenzuschüsse für Praktika in ausländischen Stahlunternehmen und hilft bei der Suche nach Ansprechpersonen in den Unternehmen weiter. www.vdeh.de/stahl-akademie/stipendien
- Das **Otto-Bayer-Stipendium** fördert Studierende und Young Professionals der Fachrichtungen Biologie und Molekularbiologie, Bioverfahrenstechnik und Bioinformatik, Chemie und Biochemie sowie Pharmazie und Computational Life Sciences, die im Ausland im Rahmen eines Praktikums an einem innovativen Projekt mitarbeiten möchten. www.bayer-foundation.com/de/wissenschaft



- Die **Deutsch-Kanadische Gesellschaft** vermittelt angehenden Ingenieurinnen und Ingenieuren rund sechsmonatige Praktika in Kanada. Bei erfolgreicher Vermittlung eines Praktikums wird eine Bearbeitungsgebühr für die Vermittlung und die Hilfestellung bei der Beschaffung der Arbeitsgenehmigung fällig.
www.dkg-online.de/programme/praktikum

LANDWIRTSCHAFT/AGRARWISSENSCHAFTEN

- Die **Schorlemer Stiftung des Deutschen Bauernverbandes** vermittelt jungen Berufstätigen und Studierenden zwischen 18 und 30 Jahren aus dem Agrarbereich (u. a. Landwirtschaft, Gartenbau und Weinbau) vergütete Praktika in der ganzen Welt, unter anderem in den USA, Kanada, der Schweiz und Uganda.
www.krassgruen.de
- Das **Jeff-Schell-Stipendium** richtet sich an Studierende und Young Professionals der Fachrichtungen Agrarwissenschaften und Agroökonomie, Pflanzenschutz, Saatgut- und grüne Biotechnologie sowie Umweltwissenschaften und landwirtschaftliche Nachhaltigkeit der Agrarwissenschaften, die im Rahmen eines Praktikums an einem innovativen Projekt mitarbeiten möchten.
www.bayer-foundation.com/de/wissenschaft



MEDIEN

- Die **Internationale Medienhilfe (IMH)** vermittelt Praktikumsplätze bei deutschsprachigen Publikationen und Rundfunkprogrammen im Ausland an junge Leute, die mindestens 20 Jahre alt sind und bereits Grundkenntnisse in den Bereichen Medien oder Werbung besitzen.

www.medienhilfe.org/medienpraktikum

- Der Verein **Internationale Journalisten-Programme** ermöglicht jedes Jahr bis zu 120 jungen Journalistinnen und Journalisten einen achtwöchigen Arbeitsaufenthalt in einer ausländischen Redaktion in rund 40 Ländern, zum Beispiel in den USA, in Israel, in den Niederlanden oder in Schweden. www.iip.org
- Die **Dr. Alexander und Rita Besser-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft** fördert Auslandspraktika von Graduierten aller Fachrichtungen, die eine journalistische Tätigkeit in der Wissenschafts- oder Auslandsberichterstattung anstreben. Die Ausstattung der Stipendien wird je nach Vorhaben individuell festgelegt. Dabei können Kosten für Unterkunft, Lebenshaltung und Reisekosten berücksichtigt werden. www.studienstiftung.de/journalismus
- Die **Steuben-Schurz-Gesellschaft** vermittelt seit 1999 gegen eine Aufwandsentschädigung deutsche Studierende für achtwöchige bis sechsmonatige Praktika in die USA, unter anderem in die Medienbranche. www.steuben-schurz.org/usa-interns

PHARMAZIE

- Der **Bundesverband der Pharmaziestudierenden** in Deutschland e. V. vermittelt dreiwöchige bis dreimonatige Auslandspraktika in fast 50 Ländern, zum Beispiel in Krankenhausapotheken, der Industrie und an Universitäten. www.bphd.de

RECHTSWISSENSCHAFTEN

- Die **Deutsch-Amerikanische Juristenvereinigung** vermittelt Nachwuchsjuristinnen und -juristen Praktika bei amerikanischen Law Firms und Behörden. Für Mitglieder ist dieser Service kostenlos, andere Interessierte zahlen einen Unkostenbeitrag. www.dajv.de
- Die **Deutsch-Französische Juristenvereinigung e.V. (DFJ)** unterstützt Studierende der Rechtswissenschaften bei der Suche nach Praktika und Wahlstationen in Frankreich. Für Mitglieder des Vereins ist dieser Service kostenfrei. Der Verein vergibt auch Stipendien. www.dfj.org
- Die **Deutsch-Japanische Juristenvereinigung e.V.** hilft Interessierten bei der Suche nach Praktika in Japan. www.djjv.org/index.php/de/praktika
- Mit seinem Praktikumsprogramm STEP – Student Trainee Exchange Programme – vermittelt die **European Law Student's Association (ELSA)** Jurastudierenden und Jungjuristinnen und -juristen rechtsbezogene und bezahlte Praktika in ganz Europa, die zwischen zwei Wochen und zwei Jahren dauern können. Praktikantinnen und Praktikanten erhalten zudem Unterstützung bei der Vorbereitung des Praktikums, z. B. bei der Wohnungssuche oder den notwendigen Formalien. www.elsa-germany.org
- Die **Deutsch-Kanadische Gesellschaft** unterstützt Juristinnen und Juristen dabei, ihre Wahlstation im Rahmen der Referendarzeit bei führenden Wirtschaftskanzleien in Kanada zu absolvieren. Bei erfolgreicher Vermittlung eines Praktikums wird eine Bearbeitungsgebühr für die Vermittlung und Hilfestellung bei der Beschaffung der Arbeitsgenehmigung fällig. www.dkg-online.de/programme/praktikum

RESTAURIERUNG

- Die weltweit tätige Organisation **International Centre for the Study of the Preservation and Restoration of Cultural Property (ICCROM)** bietet Studierenden aus höheren Semestern u. a. der Fächer Archäologie, Architektur, Kunstgeschichte, Restauration, Ingenieurwesen und Bibliothekswissenschaften Praktika an. www.iccrom.org/get-involved/internships



Suche: Her damit!



WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN/WIRTSCHAFTSINFORMATIK/ WIRTSCHAFTSMATHEMATIK

- Die Hochschulgruppe **International Placement Center (IPC)** der TU Darmstadt vermittelt Studierenden aus ganz Deutschland Praktikumsplätze bei IT-Beratungen, Logistikfirmen, Automobilherstellern oder Investmentbanken in der ganzen Welt, unter anderem in San Francisco, Peking und London. www.ipc-darmstadt.de

WIRTSCHAFT UND POLITIK

- Die **Deutsch-Kanadische Gesellschaft** vermittelt Studierenden wirtschaftsnaher und politischer Fachrichtungen rund sechsmonatige Praktika in Kanada. Bei erfolgreicher Vermittlung eines Praktikums wird eine Bearbeitungsgebühr für die Vermittlung und Hilfestellung bei der Beschaffung der Arbeitsgenehmigung fällig. www.dkg-online.de/programme/praktikum
- Die **Steuben-Schurz-Gesellschaft** vermittelt seit 1999 gegen eine Aufwandsentschädigung deutsche Studierende für achtwöchige bis sechsmonatige Praktika in die USA, unter anderem in die Wirtschaftsbranche. www.steuben-schurz.org/usa-interns

ZAHNMEDIZIN

- Der **Zahnmedizinische Austauschdienst (ZAD)** informiert über die Möglichkeit, eine Famulatur im Ausland zu absolvieren. Wer einen solchen Praktikumsplatz erhält, kann beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) einen Fahrtkostenzuschuss beantragen, wenn das Praktikum außerhalb Europas stattfindet. www.zad-online.com



FÄCHERÜBERGREIFENDE ANGEBOTE

- Viele **Deutsche Auslandshandelskammern (AHKs)** bieten Praktika an, vor allem für Studierende der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften. Die Voraussetzungen und Konditionen, wie Dauer und Vergütung, variieren je nach Land und können auf der jeweiligen Website der einzelnen AHK-Standorte eingesehen werden. www.ahk.de

Einige AHKs, wie die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer, vermitteln gegen eine geringe Gebühr auch Praktika. www.francoallemand.com

- Die **Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH** bietet drei- bis sechsmonatige Praktika in ihren verschiedenen Abteilungen im Ausland während und bis zu sechs Monate nach dem Studium an. Bevorzugt werden Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen aus den Bereichen Wirtschafts-, Verwaltungs-, Politik-, Rechts-, Regional-, Kommunikations-, Umwelt- und Sozialwissenschaften, Agrar-/Forstwirtschaft, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, Informatik, Geografie sowie Berufspädagogik. www.giz.de/de/jobs/24473.html
- Das **Goethe-Institut** bietet Studierenden ab dem dritten Hochschulse semester Praktika in seinen Auslandsinstituten in den Bereichen Programmarbeit, Sprache und Bildungskoope ration Deutsch, Informations- und Bibliotheksarbeit und Verwaltung an. www.goethe.de/de/uun/kar/stu/pra.html
- Auf dem europäisch-chinesischen Jobportal **SinoJobs** gibt es aktuelle Praktika- und Stellenangebote aus dem Reich der Mitte sowie Informationen und Tipps in Sachen Bewerbung und Umgangsformen. www.sinojobs.com
- Die Non-Profit-Plattform **Kopra** bietet eine umfassende Übersicht an Praktikums- und Stellenangeboten mit Ostasienbezug, unter anderem in Korea, China, Taiwan und Japan. www.kopra.org





- Das **Centre Français de Berlin** unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene von 18 bis 30 Jahren telefonisch, per E-Mail oder im persönlichen Gespräch bei ihrer Suche nach einem Praktikum im frankophonen Ausland mit Adressen, Kontakten, Informationen über Sprachkurse und Unterkunft und hilft bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen und der Vorbereitung auf das Bewerbungsgespräch. www.centre-francais.de
- Das **Europäische Jugendportal** informiert über Praktika in Europa, insbesondere in Organen und Einrichtungen der Europäischen Union. Hier findet man außerdem Erfahrungsberichte. www.europa.eu/youth/go-abroad/traineeships_de



BEWERBUNG:

ROCK DIE SHOW!



DIE BEWERBUNG: EINE ANLAUFSTELLE IST GEFUNDEN, DOCH WIE BEKOMME ICH DAS PRAKTIKUM?

In diesem Kapitel erhältst du Tipps für das Schreiben einer Bewerbung: Wie lang sollte ein Anschreiben sein, wieso ist es wichtig, die Ansprechperson der Personalabteilung namentlich zu kennen, und was heißt es, eine Sprache verhandlungssicher zu sprechen?

Du hast dein Traumpraktikum oder ein tolles Unternehmen für eine Initiativbewerbung gefunden? Wichtig ist es jetzt, dass du dich frühzeitig bewirbst. Fachleute raten, mit den Vorbereitungen mindestens sechs Monate vorher zu beginnen, in manchen Unternehmen reicht das jedoch nicht aus, denn die Wartelisten an Interessierten sind lang.

Apropos Bewerbung – mit ihr steht und fällt das Praktikum. Immer wieder klagen Personalverantwortliche, die Bewerbung sei unvollständig, enthalte Rechtschreibfehler, klinge wenig ambitioniert oder so, als wäre einfach Copy-and-paste benutzt und das gleiche Anschreiben an ein gutes Dutzend Firmen herausgeschickt worden, oder der Name der Ansprechperson in der zuständigen Abteilung sei falsch geschrieben worden.

ANDERE LÄNDER, ANDERE SITTEN

Informiere dich vorher im Internet oder bei Informations- und Vermittlungsstellen über länderspezifische Besonderheiten im Bewerbungsverfahren: Anders als deutsche Personalverantwortliche möchten diese im Ausland zum Beispiel häufig keine Zeugnisse und Urkunden mitgeschickt bekommen, und in vielen Ländern ist es sogar ein No-Go, der Bewerbung ein Foto beizulegen.

Auch inhaltlich müssen Bewerbungen im Ausland andere Schwerpunkte haben. So wird im angelsächsischen Raum erwartet, dass in der Bewerbung bei den bisherigen beruflichen Erfahrungen nicht nur die jeweilige Funktion und die dazugehörigen Aufgaben dargelegt werden, sondern auch, welche Ergebnisse erreicht wurden (Achievements). Kulturelle Unterschiede spielen ebenfalls eine große Rolle: Während in den USA in Bewerbungsanschreiben und in Interviews ein sehr selbstbewusstes Auftreten angesagt ist, gilt es im asiatischen Raum eher, sich in Bescheidenheit zu üben.

Unterstützung bei internationalen Bewerbungen bietet dir das kostenlose Europass-Portal. Auf der EU-Plattform für Bewerbung und Karriereplanung kannst du deine Bewerbungsunterlagen erstellen – auch in anderen Sprachen. Zu den Funktionen des Portals zählen u. a. persönliches Profil anlegen, Lebensläufe und Anschreiben erstellen, Profil teilen und nach Jobs und Weiterbildungen suchen. Außerdem bietet Europass Dokumente, mit denen sich Kompetenzen EU-weit verständlich darstellen und vergleichen lassen. Europass-Portal: www.europass.eu

Infos und Beratung: www.europass-info.de



Beim Verfassen der Bewerbung solltest du darum zuallererst darauf achten, in einem Anschreiben (das in der Regel nicht länger als eine Seite sein sollte) deine Motivation für das Praktikum plausibel zu erklären und in einem oder zwei Absätzen auf den Punkt zu bringen: Warum interessierst du dich gerade für eine Mitarbeit in diesem Unternehmen? Was reizt dich an dieser speziellen Abteilung? Lass gleich in den ersten Sätzen durchblicken, dass du dich über die Firma informiert hast. Wissenswertes findest du zum Beispiel auf der Homepage der Firma, in Unternehmens-Broschüren oder in Artikeln, die über deinen potenziellen Arbeitgeber in der Presse standen.

Vielleicht findest du in Online-Foren sogar ehemalige Praktikantinnen und Praktikanten, die dir Tipps geben können, was bei einer Bewerbung erwartet wird.

Anschließend solltest du erklären, welchen Mehrwert du für das Unternehmen mitbringst und was du konkret zu dessen Erfolg beitragen kannst. Und natürlich solltest du auch den gewünschten Zeitraum angeben, in dem du das Praktikum absolvieren möchtest.





ISABELL, 21

STUDENTIN

Isabell studiert International Management und machte ihr halbjähriges Pflichtpraktikum in Paris bei 3Dnatives

» Letztes Jahr habe ich mein halbjähriges Pflichtpraktikum in Paris bei 3Dnatives absolviert, einem jungen Unternehmen, das sich als Online-Magazin auf Nachrichten rund um den 3D-Druck spezialisiert hat. Als deutsche Muttersprachlerin konnte ich mich im Bereich Marketing und Projektmanagement einbringen. Das heißt, ich habe mich um die deutsche Webseite gekümmert, Artikel verfasst, spannende Interviews mit etablierten 3D-Druck-Unternehmen geführt, die deutschen Social-Media-Seiten aufregend gestaltet und im engen Kontakt mit Kunden aus der DACH*-Region gearbeitet. Frankreich wird leider oft als langweilig oder unaufregend abgestempelt, was ich absolut nicht bestätigen kann. Ganz im Gegenteil: Es ist ein facetten- und kultureiches Land, das für jeden Geschmack etwas parat hat – egal ob Stadtmensch oder Landei, Strandliebhaber oder Wanderfreund. Abschließend lässt sich sagen: Allein im Ausland zu leben steigert nicht nur die Eigenverantwortung und das Selbstbewusstsein, sondern verschafft auch neue kulturelle und sprachliche Eindrücke, die letztendlich unbezahlbar sind. Worauf wartet ihr also noch? Nutzt eure Gelegenheit und profitiert von den vielen Vorteilen eines Auslandsaufenthaltes! «

* Deutschland (D) – Österreich (A) – Schweiz (CH)



Neben dem Anschreiben sollte der Bewerbung immer ein Lebenslauf beiliegen. Außer den obligatorischen Angaben zu der eigenen Person, dem Studium oder der Ausbildung, den bisherigen beruflichen Erfahrungen (in Form von bereits absolvierten Praktika oder Nebenjobs) und Zusatzqualifikationen, wie Computerkenntnissen, aber auch ehrenamtlichen Tätigkeiten, sind bei einem Auslandspraktikum natürlich die Sprachkenntnisse ein wichtiger Punkt, der darin auftauchen soll.

Dabei solltest du ehrlich sein – dir selbst und deinem potenziellen Arbeitgeber gegenüber. Wer behauptet, eine Fremdsprache fließend in Wort und Schrift zu beherrschen, muss mehr können, als bloß die Speisekarte lesen und sich ein Essen bestellen.

Wer hierbei schummelt, hat schlechte Karten, denn spätestens im Vorstellungsgespräch kommt die Wahrheit ans Tageslicht.

FOLGENDE UNTERTEILUNG KANN DIR BEI EINER SELBSTEINSCHÄTZUNG HELFEN:



Wer eine Sprache **verhandlungssicher** beherrscht, verfügt über einen sehr großen Wortschatz und ist in der Lage, geschäftliche Verhandlungen in der Fremdsprache durchzuführen.



Hast du **fließende** Sprachkenntnisse, kannst du dich sicher und ohne nachzudenken über Themen von Politik über Wirtschaft bis hin zu Kultur und Gesellschaft unterhalten und bist beispielsweise in der Lage, Filme in der fremden Sprache zu verstehen und Bücher zu lesen.



Wer in der Schule mehrere Jahre lang eine Fremdsprache gelernt hat und dadurch einfache Unterhaltungen führen kann und viel versteht, jedoch noch nicht über einen sehr großen Wortschatz verfügt, gibt das Niveau **gut** an.



Wer durch den Besuch eines Kompakt-Sprachkurses an einer (Volks-) Hochschule oder durch die Teilnahme an einem Online-Sprachkurs in der Lage ist, Alltagsgespräche auf Small-Talk-Niveau über das Wetter oder Bekannte zu führen, gibt in der Bewerbung das Niveau **Grundkenntnisse** an.



Sprachkenntnisse kannst du in deiner Bewerbung in Europa auch mithilfe des Europäischen Referenzrahmens angeben, der in folgende Stufen unterteilt ist: www.europaeischer-referenzrahmen.de

A1 bis A2	erste bis vertiefte Grundkenntnisse
B1	gute Sprachkenntnisse
B2	fließendes Sprachlevel
C1	fließend bis verhandlungssicher
C2	fast Muttersprachniveau

Bei so mancher Praktikumsstelle wird statt einer Selbstauskunft im Hinblick auf die Sprachkenntnisse ein Nachweis gefordert, beispielsweise durch folgende Zertifikate: TOEFL (Test of English as a Foreign Language), IELTS (International English Language Testing System), Cambridge Certificate oder DELF (Diplôme d'Etudes en Langue Française).

Übrigens: Egal, wie gut du selbst deine Sprachkenntnisse bewertest, es ist durchaus sinnvoll, sich einige Monate vor der Abreise noch einmal mit der Landessprache auseinanderzusetzen und das tatsächlich vorhandene Vokabular zu überprüfen. Oft sind der Unterricht, die Sprachreise oder der Kurs an der Hochschule bereits einige Jahre her, vieles ist in Vergessenheit geraten, auch dann, wenn das entsprechende Zeugnis dir eine gute Note in der Fremdsprache bestätigt. Besuche zum Beispiel einen Konversationskurs an der Volkshochschule oder der Uni oder belege einen Online-Sprachkurs. Wenn du nicht nur die Sprache lernen, sondern auch gleich einen Einblick in die Kultur erhalten möchtest, suche dir einen Tandempartner. Bei regelmäßigen Treffen lernst du ganz nebenher neue Wörter und kannst dir vielleicht schon die eine oder andere Besonderheit der Menschen abschauen.



VORBEREITUNG:
CHECK UND WEG!



DIE VORBEREITUNGSPHASE: WAS KOMMT AUF DICH ZU?

Wohnung suchen, Sprachkenntnisse intensivieren, Visum und Versicherungsschutz beantragen: In diesem Kapitel erfährst du, worum du dich nach einer Zusage kümmern solltest.

Die Zusage für das Praktikum ist ins E-Mail-Postfach geflattert und die Freude groß. Zurücklehnen solltest du dich aber nur kurz und deinen Erfolg nicht zu lange auskosten. Denn jetzt kommen eine Menge Vorbereitungen auf dich zu.

1

Als Allererstes musst du dich erkundigen, ob du für das Land deiner Wahl ein Visum benötigst. Das ist in der Regel für alle Länder außerhalb der EU der Fall, und auch für das Vereinigte Königreich gelten seit dem Brexit spezielle Bedingungen. Denke daran, dass es einige Wochen, manchmal sogar Monate dauern kann, bis du diese Unterlagen erhältst.

2

Der nächste Schritt sollte dich zu einem Bürgeramt in deiner Heimatstadt führen, wo du dir – falls noch nicht vorhanden – einen Reisepass mit biometrischem Foto ausstellen lassen musst, wenn du dein Praktikum außerhalb der Europäischen Union machen möchtest.

3

Hast du schon eine Auslandskrankenversicherung? Häufig deckt deine deutsche Krankenversicherung in der Europäischen Union nur dringend notwendige Leistungen ab und bietet weltweit kaum Schutz. Erkundige dich sicherheitshalber bei deiner Krankenkasse.

AUSLANDSPRAKTIKUM & NACHHALTIGKEIT –

WIE PASST DAS ZUSAMMEN?

Ob du zum Auslandspraktikum ins Nachbarland fährst oder weiter weg reist – du hast es in der Hand, deinen Auslandsaufenthalt möglichst klimafreundlich zu gestalten.

www.rausvonzuhause.de/nachhaltig

www.meinauslandspraktikum.de/klimafreundlich

4

Alle Formalitäten erledigt? Dann kannst du dich jetzt an die Wohnungssuche begeben. Je nachdem, in welcher Stadt du dein Praktikum absolvieren wirst, kann diese Angelegenheit ziemlich viel Zeit in Anspruch nehmen. Am besten fährst du mehrgleisig und fragst parallel bei verschiedenen Stellen an – so ist die Chance größer, eine (bezahlbare) Unterkunft zu finden: Frage z. B. deinen zukünftigen Arbeitgeber nach lokalen Wohnungsbörsen, möglicherweise kannst du deine Suchanfrage auch unter deine zukünftigen Kolleginnen und Kollegen streuen – wer weiß, vielleicht hat jemand von ihnen ein Gästezimmer oder eine Zweitwohnung zu vergeben. Erkundige dich auch bei örtlichen Hochschulen – oft kann man in den Sommermonaten Wohnheimzimmer mieten, wenn die eigentlichen Bewohnerinnen und Bewohner in den Semesterferien sind. Für was auch immer du dich entscheidest, du solltest auf keinen Fall Miete oder Kautions im Voraus bezahlen, ohne die Wohnung oder das Zimmer gesehen zu haben, selbst dann nicht, wenn du bereits einen Mietvertrag erhalten hast.





Jetzt kann es aber losgehen oder etwa nicht? Fast! An eines solltest du noch denken: Expertinnen und Experten raten dringend dazu, mit dem künftigen Arbeitgeber einen schriftlichen Vertrag aufzusetzen, in dem Ablauf und Inhalt des Praktikums, Dauer, Arbeitszeiten, Urlaubsansprüche, Höhe der Vergütung (falls das Praktikum bezahlt ist), Kündigungsvoraussetzungen und die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall festgelegt werden.

Wer ein in der Studienordnung vorgeschriebenes Pflichtpraktikum im Ausland macht oder über den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) oder eine seiner Partnerorganisationen wie IAESTE in ein freiwilliges Praktikum vermittelt oder währenddessen gefördert wird oder als Azubi das Praktikum im Rahmen des Erasmus+-Programms absolviert, kann ein Versicherungspaket buchen, das neben der Auslandsrankenversicherung auch eine Unfall- und eine Haftpflichtversicherung beinhaltet. Mehr Informationen hierzu findest du auf der Website des DAAD unter der Rubrik Versicherungen: www.daad.de/versicherung > Im Ausland.

Tipp



Viele Studierende, Azubis sowie Schülerinnen und Schüler, die längere Zeit im Ausland unterwegs sind, beantragen den sogenannten internationalen Studierendenausweis (International Student Identity Card – ISIC). Mit ihm erhältst du zahlreiche Vergünstigungen, zum Beispiel in Museen oder beim Übernachten in Hostels. Du kannst den Ausweis online unter www.isic.de beantragen.

CHECKLISTE

AN ALLES GEDACHT?!



1. **Reisepass** mit biometrischem Foto besorgt? ☐
2. **Visum** beantragt? Dieses brauchst du für ein Praktikum außerhalb der Europäischen Union und des Europäischen Wirtschaftsraums. Ein Touristenvisum reicht in der Regel nicht aus. ☐
3. Um **Arbeitserlaubnis** und eine **Aufenthaltserlaubnis** – falls erforderlich – gekümmert? Infos und Adressen der jeweiligen Botschaften findest du unter www.auswaertiges-amt.de. ☐
4. **Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen** vorgenommen? ☐
5. **Auslandskrankenversicherung** abgeschlossen, die auch bei einer Berufstätigkeit gültig ist? ☐
6. **Unfallversicherung** notwendig? ☐
7. **Wohnung** besorgt und deine eigene Wohnung/dein eigenes Zimmer für die Zeit deiner Abwesenheit untervermietet, um Geld zu sparen? ☐
8. **Nachsendeantrag** bei der Post beantragt, sodass wichtige Unterlagen an deine Eltern oder Freunde geschickt werden? ☐
9. **Kopien aller wichtigen Dokumente** angefertigt, damit du bei Verlust gleich Ersatz beantragen kannst? ☐
10. **Beurlaubung** erforderlich oder sinnvoll? Mit Uni oder Ausbildungsstelle/Berufsschule klären. ☐



FINANZIERUNG: MONEY MATTERS!

KOSTEN UND FINANZIERUNG: WER SOLL DAS ALLES BEZAHLEN?!

In diesem Kapitel weisen wir auf entstehende Kosten hin und stellen Stipendien und Förderprogramme vor, die dich bei deinem Auslandspraktikum finanziell unterstützen.

Ein Praktikum im Ausland ist eine tolle Chance, bringt aber auch einige Kosten mit sich – und zwar bereits, bevor du das Land deiner Wahl betreten hast. Dazu gehören zum Beispiel die Gebühren für das Visum, das in Ländern außerhalb der Europäischen Union und des Europäischen Wirtschaftsraums benötigt wird, die Kosten für die Anreise und, je nachdem, in welchem Land du das Praktikum absolvierst, auch die Kosten für eine gesundheitliche Vorsorge wie Impfungen, falls diese nicht von deiner Krankenversicherung übernommen werden. Der Abschluss einer Auslands-krankenversicherung muss ebenfalls im Budget eingeplant werden, denn einige Praktikumsgeber fordern vor Antritt der Stelle einen Nachweis, dass diese vorliegt.

Hinzu kommen Lebenshaltungskosten vor Ort. Gerade der Faktor Miete fällt finanziell stark ins Gewicht – vor allem in beliebten Metropolen übersteigt die Miete das, was wir aus vielen deutschen Städten gewöhnt sind. Mit der Praktikumsvergütung allein – wenn der Arbeitgeber denn eine zahlt – lassen sich diese Kosten nur selten decken. Ob bei einem Auslandspraktikum ein Mindestlohn zu zahlen ist, hängt von den jeweiligen rechtlichen Regelungen vor Ort ab. Häufig können die ausländischen Botschaften hierzu Auskunft geben. Du kannst dich aber auch an die in der Broschüre angegebenen Beratungsstellen wenden.

Wegen der finanziellen Belastung solltest du dich über Fördermöglichkeiten informieren. Denke daran, dies rechtzeitig zu tun, denn bei manchen Stipendienprogrammen können Bewerberinnen und Bewerber ihre Unterlagen nur einmal jährlich einsenden.

Auf den Seiten www.mystipendium.de, www.e-fellows.net, www.daad.de/de/im-ausland-studieren-forschen-lehren/stipendien-finanzierung/ > Stipendien finden und www.meinauslandspraktikum.de/auslandsdatenbank kannst du dich kostenlos über Stipendien für Auslandspraktika informieren, unterteilt nach Kriterien, wie dem aktuellen Ausbildungsstand, den Zielregionen und dem Fachgebiet.

FOLGENDE ANLAUFSTELLEN GIBT ES:

Hier findest du eine Auswahl an Fördermöglichkeiten, die auf den nächsten Seiten genauer erläutert werden. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

FÖRDERMÖGLICHKEITEN FÜR STUDIERENDE

- Auslands-BAföG
- Bildungskredite
- Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
 - Carlo-Schmid-Programm
 - HAW.International: Auslandspraktika für Studierende
 - Kurzstipendien für Praktika im Ausland
 - kombinierte Studien- und Praxissemester im Ausland für Studierende und Masterstudierende
 - Lehramt.International
 - Lehrassistent-Stipendien für Deutsch an Hochschulen im Ausland
 - Programm zur Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen (PROMOS)
- Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)
 - Stipendien für angehende Lehrerinnen und Lehrer
- Erasmus+ Hochschulbildung





FÖRDERMÖGLICHKEITEN FÜR AUSZUBILDENDE

- AusbildungWeltweit
- Auslands-BAföG
- Deutsch-Polnisches Jugendwerk-Stipendien (DPJW)
- Erasmus+ Berufsbildung
- Gesellschaft für Europabildung
- Hermann-Strenger-Stipendium

FÖRDERMÖGLICHKEITEN FÜR JUNGE BERUFSTÄTIGE

- Baden-Württemberg-Stipendium
- Deutsch-US-Amerikanisches Praktikumsprogramm (DAP)
- Hermann-Strenger-Stipendium

FÖRDERMÖGLICHKEITEN FÜR JUGENDLICHE/JUNGE ERWACHSENE

- Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)
 - Programm „Praxes“
- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ)
- Targeted Mobility Schemes (TMS)

FÖRDERPROGRAMME A–Z

AusbildungWeltweit:

Das Förderprogramm AusbildungWeltweit ermöglicht Auszubildenden Auslandsaufenthalte rund um den Globus. Dabei können junge Menschen in dualer oder vollzeitschulischer Ausbildung einen dreiwöchigen bis dreimonatigen Lernaufenthalt absolvieren und hierfür einen Zuschuss von AusbildungWeltweit erhalten. Das Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) stellt Gelder für Auslandsaufenthalte in Ländern zur Verfügung, die nicht Programmländer im europäischen Bildungsprogramm Erasmus+ (EU-Mitgliedsstaaten, Island, Liechtenstein, Norwegen, Serbien, die Türkei und Nordmazedonien) sind. Um die Förderung zu

erhalten, muss der Ausbildungsbetrieb, die berufliche Schule oder die Kammer einen Förderantrag stellen. Das Team von AusbildungWeltweit hilft bei Fragen gerne weiter. Weitere Details unter:

www.meinauslandspraktikum.de/ausbildungsweltweit.

Auslands-BAföG:

Studierende, die mindestens ein Jahr an einer deutschen Hochschule studiert haben, erhalten vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanzielle Unterstützung für ein Praktikum innerhalb und außerhalb der EU in Form des Auslands-BAföGs. Voraussetzung für die Förderung außerhalb der EU ist, dass das Praktikum mindestens drei Monate dauert, für die Durchführung deiner Ausbildung erforderlich ist und den Anforderungen der Prüfungsordnung genügt. Auch Auszubildende können unter bestimmten Voraussetzungen Auslands-BAföG in Anspruch nehmen. Für die Auslandsförderung sind – je nach Zielland – unterschiedliche Auslandsämter in Deutschland zuständig. Weitere Informationen findest du unter www.bafög.de > Antrag stellen: Ausland – Studium, schulische Ausbildung, Praktika.

Wichtig: Die Einkommensgrenze, nach der die Frage BAföG oder kein BAföG entschieden wird, bemisst sich wegen der im Allgemeinen höheren Kosten im Ausland anders. Darum sollten auch Studierende und Auszubildende, die im Inland keinen Anspruch auf BAföG haben, sich nach einer Förderung erkundigen.

Baden-Württemberg-Stipendium:

Das Baden-Württemberg-Stipendium richtet sich an junge Berufstätige, die über eine abgeschlossene nichtakademische Berufsausbildung verfügen und einen überdurchschnittlich guten Abschluss vorweisen können, und unterstützt Auslandspraktika von zwei bis sechs Monaten mit einem monatlichen Stipendium.

www.bw-stipendium.de/de/stipendien/bws





Bildungskredite:

Für die Finanzierung eines Praktikums im Ausland, das klar mit ihrem Studium zusammenhängt, können Studierende in fortgeschrittenen Studienphasen einen zeitlich befristeten, zinsgünstigen Kredit beantragen, den die Bundesregierung gemeinsam mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und dem Bundesverwaltungsamt anbietet. Für die Bewilligung eines Bildungskredits spielen das eigene Einkommen, vorhandenes Vermögen sowie das Einkommen oder vorhandene Vermögen von Eltern, Ehepartnerinnen oder Ehepartnern bzw. Lebenspartnerinnen oder Lebenspartnern keine Rolle. Der Bildungskredit kann neben einem BAföG-Darlehen gewährt werden und ist für vier Jahre – beginnend mit der ersten Auszahlung – tilgungsfrei. Nach Ablauf der tilgungsfreien Zeit ist der Kredit in monatlichen Raten zurückzuzahlen. www.bildungskredit.de

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD):

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet eine ganze Reihe von Förderungsmöglichkeiten: www.daad.de/de/im-ausland-studieren-forschen-lehren/stipendien-finanzierung/.

- Mit dem **Carlo-Schmid-Programm** vermittelt der DAAD in Zusammenarbeit mit der Studienstiftung des deutschen Volkes und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Praktika bei internationalen Institutionen (z. B. EU, Ver-

einte Nationen, NATO etc.) sowie zugelassenen Nichtregierungsorganisationen und bietet eine monatliche finanzielle Unterstützung sowie einen Reisekostenzuschuss und den Abschluss einer Auslandsranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung. Das Stipendium kann auch für selbst organisierte Praktika beantragt werden. www.daad.de/go/stipd50015209

- Das Stipendienprogramm **HAW.International: Auslandspraktika für Studierende** ermöglicht Studierenden von Hochschulen für angewandte Wissenschaft/Fachhochschulen (HAWs/FHs) Auslandspraktika mit einer Dauer von zwei bis sechs Monaten. Bewerben können sich Studierende aller Fachrichtungen in Bachelor-, Master- und Diplomstudiengängen an deutschen HAWs/FHs. Das Stipendium umfasst eine monatliche Stipendienrate, einen Reisekostenzuschuss, Leistungen zur Kranken-, Unfall- und Privathaftpflichtversicherung und einen Zuschuss zu einem stipendienbegleitenden Sprachkurs. www.daad.de/go/stipd57588826
- Für selbst beschaffte Auslandspraktika, die in einer internationalen Organisation, wie der Weltbank oder bei den Vereinten Nationen (UN), einer deutschen Außenvertretung, wie Botschaften und Konsulaten, einer deutschen Schule im Ausland, in Goethe-Instituten, in Deutschen Archäologischen Instituten, Instituten der Max Weber Stiftung und ausgewählten Institutionen der auswärtigen Kulturpolitik absolviert werden, gibt es sogenannte **Kurzstipendien für Praktika im Ausland** in Form einer höchstens dreimonatigen Förderung plus eines einmaligen Fahrtkostenzuschusses. www.daad.de/go/stipd5708513
- Der DAAD fördert auch **kombinierte Studien- und Praxissemester im Ausland für Studierende und Masterstudierende**, allerdings muss das Praktikum im Studium vorgeschrieben sein. Der Aufenthalt darf bis zu einem Jahr dauern. www.daad.de/go/stipd50015578
- Im Programm **Lehramt.International: Auslandspraktika für Lehramtsstudierende bzw. für Lehramtsabsolventinnen und -absolventen** können Lehramtsstudierende Stipendien für ein- bis sechsmonatige Praktika sowie Lehramtsabsolventinnen und -absolventen Stipendien für drei- bis zwölfmonatige Praktika an schulischen Einrichtungen im Ausland erhalten. Die Leistungen umfassen eine monatliche Stipendienrate, einen Reisekostenzuschuss und Leistungen zur Kranken-, Unfall- und Privathaftpflichtversicherung. www.daad.de/go/stipd57479967 und www.daad.de/go/stipd57479970



- Der DAAD vergibt **Lehrassistenz-Stipendien für Deutsch an Hochschulen im Ausland** an junge Hochschulabsolventinnen und -absolventen aus den Fachbereichen Germanistik, Deutsch als Fremdsprache, einer Regionalphilologie oder ggf. einer anderen sozial- und geisteswissenschaftlichen Disziplin. Durch eine Lehrtätigkeit an einer Hochschule im Ausland kannst du dich im Bereich Deutsch als Fremdsprache oder Germanistik weiterqualifizieren. Die Tätigkeit wird in der Regel von Hochschullehrenden vor Ort fachlich betreut. Der DAAD zahlt außerdem einen einmaligen Pauschalbetrag für die internationalen Reisekosten und übernimmt während des Auslandsaufenthalts die Kosten für eine Kranken-, Unfall- und Privathaftpflichtversicherung. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, vor Beginn des Stipendiums oder stipendienbegleitend im Gastland auf Kosten des DAAD einen Sprachkurs zu besuchen. www.daad.de/go/stipd56391741
- **PROMOS:** Das Programm zur Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen finanziert Studierenden aller Fachrichtungen bis zu sechs Monate lange Praktika in aller Welt. Studierende bewerben sich beim Akademischen Auslandsamt ihrer Hochschule, das wiederum beim DAAD entsprechende Mittel beantragt. www.daad.de/de/infos-services-fuer-hochschulen/weiterfuehrende-infos-zu-daad-foerderprogrammen/promos/

Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW):

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) bietet Stipendien für unterschiedliche Arten von Praktika: www.dfjw.org/praktika-in-frankreich.html.

- Es vergibt **Stipendien an angehende Lehrerinnen und Lehrer**, die sich im Bachelor- oder Masterstudium oder im Referendariat befinden und die ein Schulpraktikum (alle Schultypen – école primaire, collège, lycée) im Partnerland absolvieren. Das Praktikum muss Bestandteil der Ausbildung zur Lehrkraft sein.
- Mit seinem Programm „Praxes“ fördert das DFJW junge Erwachsene, die unabhängig von ihrer Ausbildung (Schule, Berufsausbildung, Studium) oder von ihrem Arbeitsverhältnis, ein **freiwilliges Auslandspraktikum** absolvieren oder sich beruflich umorientieren wollen.

Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW):

Das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW) fördert ein- bis dreimonatige Praktika von Berufsschülerinnen und Berufsschülern in allen Berufszweigen, vom Pflegedienst über das Handwerk bis zu Verwaltungstätigkeiten, sowie von Berufsanfängerinnen und Berufsanfängern, die nicht älter als 26 Jahre sind.

www.dpjw.org/projektfoerderung/praktika-und-hospitationen

Deutsch-Amerikanisches Praktikumsprogramm (DAP):

Mit dem Deutsch-Amerikanischen Praktikumsprogramm (DAP) fördert IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) junge Hochschulabsolventinnen und -absolventen sowie junge Menschen mit abgeschlossener Berufsausbildung bis 26 Jahre, die für ein zwei- bis zwölfmonatiges Praktikum in die USA gehen möchten. Der Praktikumsplatz muss selbstständig gesucht werden, IJAB unterstützt bei der Vorbereitung und in Form eines finanziellen Zuschusses zu Lebenshaltungs- und Reisekosten. www.ijab.de/partnerlaender/usa

Erasmus+ Berufsbildung:

Erasmus+ fördert Personen während und nach der Berufsausbildung und ermöglicht Auslandspraktika oder Lernaufenthalte von bis zu einem Jahr. Als Zielland kommen sowohl jeder EU-Mitgliedstaat als auch Island, Liechtenstein, Norwegen, Nordmazedonien, Serbien oder die Türkei in Frage. Zudem unterstützt Erasmus+ in Zukunft in kleinem Rahmen auch Aufenthalte in der ganzen Welt. Die Höhe der Förderung hängt dabei von der Dauer und dem Ort des Aufenthaltes ab. Den Förderantrag stellen in der Regel die Berufsschule, die Kammer oder der Ausbildungsbetrieb. Aber auch Auszubildende können sich direkt bewerben: Hierfür gibt es einen Pool an freien Erasmus+-Praktikaplätzen, auf die Auszubildende zugreifen können. Eine Übersicht über die Praktikumsstellen bietet das Portal MeinAuslandspraktikum.de unter www.meinauslandspraktikum.de/praktikumsplatzsuche.

Weitere Details: www.meinauslandspraktikum.de/erasmus

Erasmus+ Hochschulbildung:

Das Programm unterstützt studienrelevante zwei- bis zwölfmonatige Pflicht- oder Freiwilligenpraktika in allen EU-Mitgliedstaaten, Island, Liechtenstein, Norwegen, Nordmazedonien, Serbien und der Türkei. Die Höhe der Förderung ist abhängig vom Zielland. Die Bewerbung für ein Erasmus-Stipendium läuft über die Hochschule und ist bis zu einem Jahr nach Abschluss möglich. Das Stipendium wird nicht auf das BAföG angerechnet. www.eu.daad.de

Gesellschaft für Europabildung:

Die Gesellschaft für Europabildung fördert vierwöchige bis sechsmönatige Auslandspraktika von Auszubildenden (dual und schulisch) in einem Mitgliedstaat der EU sowie in Island, Liechtenstein, Nordmazedonien, Norwegen, Serbien und der Türkei. Es gibt keine Altersbegrenzung.

www.europabildung.org/europa-entdecken



Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ):

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ) bietet über ihr Nachwuchsförderprogramm selbst Praktika bei Projekten, in Programmen oder Büros der GIZ in Ländern des Globalen Südens an.

www.giz.de/de/jobs/24473.html

Hermann-Strenger-Stipendium:

Das Hermann-Strenger-Stipendium richtet sich an Auszubildende und junge Berufstätige (weniger als fünf Jahre nach Abschluss) in nichtakademischen Berufen im Life-Science-Bereich (pharmazeutische Industrie, Crop Science und Consumer Health), die in den Bundesländern NRW, Hessen oder Berlin arbeiten oder sich dort in der Ausbildung befinden. Hierbei können sich auch Berufstätige/Auszubildende aus administrativen, kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen bewerben. Im Fokus stehen individuelle Auslandsvorhaben, wie zum Beispiel Projekte, Praktika, Ergänzungskurse oder „On-the-job“-Einsätze.

www.bayer-foundation.com/de/wissenschaft

Targeted Mobility Schemes (TMS):

Im EU-Mobilitätsförderprogramm TMS werden mehrere deutsche Projekte umgesetzt. Es unterstützt die Überwindung von Hürden und Hemmnissen im Rahmen der transnationalen Arbeitsmobilität in den 27 EU-Mitgliedstaaten, Norwegen oder Island. Das Ziel ist die Förderung der nachhaltigen Integration und der fairen Mobilität. Praktika in einem anderen Land als dem Wohnsitzland werden gefördert, wenn deren Entlohnung dem Mindestlohn entspricht, sie sozialversicherungspflichtig sind und den Weg in eine nachhaltige Beschäftigung unterstützen. Nähere Informationen zu den deutschen TMS-Projekten finden sich unter www.eures-deutschland.de > Ich bin im Netzwerk > Programme und Projekte > TMS – Targeted Mobility Schemes.

ec.europa.eu/eures/public/eures-services/eures-targeted-mobility-scheme_de



NACH-
BEREITUNG:

WAS HAT'S GEBRACHT?

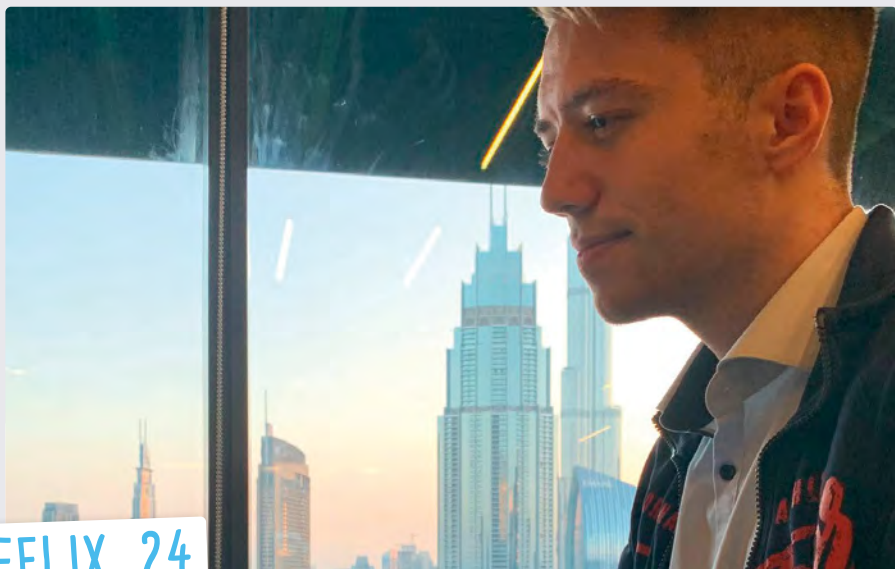


IM RÜCKSPIEGEL: DAS PRAKTIKUM REFLEKTIEREN UND NACHBEREITEN

Und plötzlich, ohne dass du es so richtig gemerkt hast, ist es Zeit für die Heimreise. Die letzten Wochen sind wie im Flug vergangen, du hast viel Neues gelernt, hast spannende Bekanntschaften gemacht, konntest ein neues Land kennenlernen und deine Kenntnisse in einer anderen Sprache vertiefen. Bevor du in das Flugzeug oder den Zug steigst, um wieder nach Deutschland zurückzukehren, solltest du deinen Arbeitgeber darum bitten, dir ein Zeugnis auszustellen, auch dann, wenn es in dem Land, in dem du gearbeitet hast, nicht üblich ist. Ein solches Zeugnis kannst du zukünftigen Bewerbungen beilegen – wer weiß, ob es sich nicht als Türöffner zu einer interessanten Stelle in einem anderen spannenden Land deiner Wahl entpuppt.

In den meisten Studienordnungen ist außerdem festgehalten, dass die Studierenden nach ihrer Rückkehr einen Erfahrungsbericht anfertigen müssen, in dem sie von der Suche nach der passenden Stelle, ihrer Vorbereitung und den Inhalten des Praktikums berichten und eine persönliche Einschätzung im Hinblick auf Land und Leute abgeben; auch einige Stipendienggeber bitten darum. Damit du nicht auf einen Schlag sehr viel Arbeit hast und dich ausreichend an Details erinnerst, ist es sinnvoll, bereits vor Ort während des laufenden Praktikums Aufzeichnungen zu machen.

Wenn du Lust und Zeit hast, kannst du diesen Erfahrungsbericht auch (in einer gekürzten Version) auf einer Seite im Internet hochladen, auf der sich zukünftige und ehemalige Praktikantinnen und Praktikanten austauschen – so hilfst du anderen Studierenden und Azubis dabei, das für sie passende Praktikum zu finden.



FELIX, 24

AZUBI

Felix macht eine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement mit der Zusatzqualifikation Europakaufmann bei der Firma Boehringer Ingelheim. Er war für rund einen Monat in Dubai und absolvierte dort ein Auslandspraktikum in einer Dependence seines Ausbildungsbetriebes. Gefördert wurde das Praktikum von AusbildungWeltweit.

» Für mich war das Auslandspraktikum mit Abstand das größte Highlight während meiner Ausbildung. Ich habe in so einem kurzen Zeitraum so vieles dazugelernt. Die Inhalte aus der Berufsschule konnte ich in der Abteilung in Dubai anwenden und vertiefen. Und natürlich habe ich auch meine Sprachkenntnisse verbessert – meist haben wir Englisch gesprochen, aber auch Französisch habe ich geübt. Und außerdem habe ich so viele neue Perspektiven und Methoden kennengelernt. Jeder Mensch hat einen anderen Blickwinkel und in einer anderen Kultur sind die Sichtweisen noch einmal verschiedener. Das hat mich total weitergebracht. Einfach ins Gespräch zu kommen und voneinander zu lernen war superspannend! Ich würde es wirklich allen empfehlen, ins Ausland zu gehen. Das, was man im Auslandspraktikum lernt, lernt man für das ganze Leben. «



Dabei solltest du nicht nur die Erfolge auflisten, sondern auch auf eventuell aufgetretene Probleme und Schwierigkeiten aufmerksam machen, z. B. die anstrengende Wohnungssuche oder interkulturelle Probleme. Über solche Punkte zu schreiben zeigt keine Schwäche – im Gegenteil: Es beweist, dass du dich eigenständig in einer Situation zurechtgefunden hast, die nicht immer ganz einfach war, eine Eigenschaft, die nicht zuletzt auch Personalchefs zu schätzen wissen.

Apropos: Denke in künftigen Bewerbungen immer daran, deine Auslandserfahrung zu erwähnen – so hebt sich deine Bewerbung von

den vielen anderen ab. Dabei solltest du eingehend erläutern, wo im Ausland du tätig warst, mit welchen Nationalitäten du gemeinsam in einem Team gearbeitet hast, welche Arbeitssprachen gesprochen wurden und was du konkret während deines Auslandspraktikums gemacht hast. Mache auch deutlich, warum deine Auslandserfahrung gerade für die ausgeschriebene Stelle von Bedeutung ist.

Und last but not least: Versuche, den Kontakt zu deinen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen und Vorgesetzten zu halten – wer weiß, vielleicht möchtest du eines Tages in diese Firma zurückkehren oder kannst zumindest anderen Personen in deinem Bekanntenkreis einen für sie wichtigen Kontakt vermitteln, wenn sie ebenfalls auf der Suche nach einem Praktikum oder einer Stelle in dieser Branche und diesem Land sind.

Wenn du weitere Fragen hast, wende dich gerne an die im letzten Kapitel auf Seite 76 und 77 angegebenen Beratungsstellen.

ZEIG, WAS DU GELERNT HAST

EUROPASS MOBILITÄT HILFT DABEI

Sprachen lernen, interkulturelle Erfahrungen sammeln und berufliche Kompetenzen erweitern:

Wer eine Zeit lang im Ausland lernt und arbeitet, profitiert fachlich und persönlich – und kann bei Bewerbungen punkten. Der **Europass Mobilität** zeigt gut nachvollziehbar, welche Kompetenzen du während eines Lernaufenthalts im europäischen Ausland gesammelt hast. Er dokumentiert berufliche Auslandsaufenthalte wie Abschnitte einer Aus- oder Weiterbildung, Praktika oder Auslandssemester an Hochschulen. Damit der Europass Mobilität vergeben werden kann, müssen bestimmte Qualitätskriterien erfüllt sein wie etwa die Betreuung durch eine Mentorin oder einen Mentor. Vergeben wird er vor allem für Auslandsaufenthalte im Rahmen von Erasmus+. Er kann jedoch auch für andere Auslandsaufenthalte in der EU genutzt werden. Wer den Europass Mobilität erhält, kann ihn im persönlichen Profil im Europass-Portal speichern und für Bewerbungen nutzen.

Europass-Portal: www.europass.eu

Information und Beratung: www.europass-info.de



SO LIEF'S BEI MIR



CHRISTOPH, 28

STUDENT

studierte Fernsehjournalismus an der Hochschule Hannover und absolvierte während seines Masters ein Praktikum bei einem Medienunternehmen in den USA

» New York ist immer eine Reise wert, sagt man, und in meinem Fall stimmt das definitiv: Ich durfte nicht nur eine sensationelle Stadt erleben, sondern habe auch während meines sechsmonatigen Praktikums fachlich sehr viel gelernt und so die Weichen für meine heutige Stelle gelegt. Vor Ort lernte ich einen deutschen Journalisten kennen, der mir nach meiner Rückkehr nach Deutschland gleich ein tolles Jobangebot gemacht hat: Heute arbeite ich dank meiner Erfahrung im Praktikum als Videoredakteur für eines der größten Online-Portale in Deutschland. «

VALENTINA, 24

STUDENTIN

absolvierte ihr Bachelor-Studium im Fach European Social and Political Studies in Frankreich und England und machte nach ihrem Abschluss ein Praktikum bei der UN in New York

» Dass ich ein Praktikum bei den Vereinten Nationen machen durfte, war wie ein Sechser im Lotto, vor allem, weil ich wirklich in das Team eingebunden wurde und spannende Aufgaben übernehmen durfte. Da New York ein teures Pflaster ist, habe ich mich für ein Stipendium beworben. Von der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit habe ich monatlich 600 Euro und einen Reisekostenzuschuss erhalten. Auch meine Eltern haben mich finanziell unterstützt. Gelohnt hat sich diese Investition in jedem Fall: Für viele Master-Studiengänge ist ein Auslandspraktikum Voraussetzung. Meinen Studienplatz an der Universität in Oxford hätte ich ohne das Praktikum bei der UN sicher nicht erhalten. «

JULIA, 21

AZUBI

ist Auszubildende zur Immobilienkauffrau und machte ein vierwöchiges Praktikum in einem Architekturbüro in Tianjin

» Ich wollte die chinesische Kultur kennenlernen und sehen, wie die Menschen dort arbeiten. Meine Kolleginnen und Kollegen waren sehr freundlich und haben mir viele Fragen über mein Leben in Deutschland gestellt. Wir Praktikantinnen und Praktikanten konnten an Besprechungen teilnehmen und unsere Ideen für Bauvorhaben einfließen lassen. Ohne Chinesisch-Kenntnisse war die Verständigung zwar sehr schwer – wir konnten nicht einmal den Busfahrplan lesen –, aber irgendwie klappte der Austausch trotzdem. Durch diese ungewohnte Situation bin ich in diesen Wochen sehr viel kreativer geworden. «

JONAS, 25

AZUBI

ist Auszubildender in einer Würzburger Brauerei und machte ein zweiwöchiges Praktikum bei Närke Kulturbryggeri im schwedischen Örebro

» Ich ging mit der Hoffnung nach Schweden, neue Ideen und Eindrücke zu gewinnen, und wurde nicht enttäuscht. In Örebro wird noch mit der Hand gebraut, anders als in Deutschland, wo viele Brauereien mit Computern und Maschinen arbeiten. Neben dem fachlichen Blick über den Tellerrand hat mich die Auslandserfahrung selbstbewusster gemacht – ich habe gelernt, mich alleine in der neuen Arbeitsumgebung und der für mich fremden Stadt zurechtzufinden. «

SARAH, 26

STUDENTIN

studiert International Affairs and French-German Management und war sechs Monate Praktikantin bei der Personalberatung Kienbaum France

» In meinem Masterstudiengang ist ein Auslandspraktikum Pflicht – genau deshalb habe ich mich auch für den Studiengang entschieden: Die Möglichkeit, für einige Monate in eine andere Arbeitswelt einzutauchen, bietet nicht nur fachlichen Input, sondern hilft uns Studierenden auch dabei herauszufinden, wie wir uns die eigene (berufliche) Zukunft vorstellen. Auch privat hat mich die Zeit in Frankreich weitergebracht: Ich habe meine Komfortzone verlassen, musste mich selbst um alles kümmern und bin dadurch autonomer geworden. «



WER STECKT HINTER DER BROSCHÜRE?

Herausgeberin ist die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) in Kooperation mit Eurodesk, der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) und Berufsbildung ohne Grenzen (BoG).

Die **Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)** ist die Ansprechpartnerin in der Bundesagentur für Arbeit für den europäischen und internationalen Arbeitsmarkt und für die Vermittlung besonderer Berufsgruppen (Künstlerinnen und Künstler sowie schwerbehinderte Akademikerinnen und Akademiker). Die ZAV ist Mitglied des europäischen Beratungsnetzwerks Euroguidance und von EURES (European Employment Services). Sie berät und vermittelt Arbeits- und Ausbildungssuchende im Ausland, die sich für eine Beschäftigung oder eine Ausbildung in Deutschland interessieren. Ebenso berät sie deutsche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Auszubildende, Studierende sowie Schülerinnen und Schüler über Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten im Ausland.

Eurodesk ist ein europäisches Jugendinformationsnetzwerk mit nationalen Koordinierungsstellen in 37 Ländern und über 1.600 lokalen Servicestellen in ganz Europa – davon rund 50 in Deutschland. Eurodesk informiert und berät junge Leute persönlich, kostenlos und neutral über die vielfältigen Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen, und bietet somit eine Orientierung im „Dschungel“ der unzähligen Angebote. Die nationale Koordinierungsstelle von Eurodesk in Deutschland ist bei IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. in Bonn angesiedelt. Eurodesk Deutschland wird durch das EU-Programm Erasmus+ Jugend und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



Bundesagentur für Arbeit
Zentrale Auslands-
und Fachvermittlung (ZAV)

**Zentrale Auslands- und
Fachvermittlung (ZAV)**
der Bundesagentur für Arbeit (BA)
Villemombler Str. 76
53123 Bonn

Telefon: 0228 / 50208-2902
E-Mail: zav@arbeitsagentur.de
Internetangebote:
www.zav.de
www.eures.europa.eu
www.euroguidance-deutschland.de

eurodesk

Eurodesk Deutschland
c/o IJAB
Fachstelle für Internationale Jugend-
arbeit der Bundesrepublik Deutsch-
land e.V.
Godesberger Allee 142–148
53175 Bonn

Beratungs-Hotline: 0228 / 9506-250
E-Mail: rausvonzuhaus@eurodesk.eu
Internetangebote:
www.rausvonzuhaus.de
www.eurodesk.de
www.europa.eu/youth
[www.facebook.com/
EurodeskDeutschland](https://www.facebook.com/EurodeskDeutschland)
www.twitter.com/rausvonzuhaus
www.youtube.com/user/EurodeskDE
www.instagram.com/rausvonzuhaus

Die **Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB)** ist ein Kompetenz-Zentrum rund um das Thema Auslandsaufenthalte in der Berufsausbildung. So bietet die NA beim BIBB mit ihren verschiedenen Projekten nicht nur eine unabhängige und kostenfreie Beratung für junge Erwachsene, sondern verwaltet darüber hinaus auch die Förderprogramme Erasmus+ der Europäischen Union und AusbildungWeltweit des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Auch das Nationale Europass Center ist hier angesiedelt.

Das Portfolio beinhaltet im Detail:

- Das Service- und Beratungsangebot **MeinAuslandspraktikum.de** mit vielen Tipps, Erfahrungsberichten und einer Übersicht zu Förderangeboten
- **Erasmus+ Berufsbildung**: das Förderprogramm für Praktika in den EU-Mitgliedstaaten, Island, Liechtenstein, Norwegen, Nordmazedonien, Serbien oder in der Türkei
- **AusbildungWeltweit**: das Förderprogramm für Praktika rund um den Globus in Ländern, die nicht von Erasmus+ gefördert werden
- Das **Nationale Europass Center**: Das NEC berät und informiert zum europäischen Karrieremanagement- und Bewerbungsportal Europass.

Berufsbildung ohne Grenzen (BoG) ist ein bundesweites Netzwerk zur Förderung von Auslandspraktika in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Im Zentrum steht die Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), Auszubildenden, jungen Fachkräften sowie Berufsbildungspersonal. Die über 70 Beraterinnen und Berater haben ihren Sitz an Industrie- und Handelskammern (IHKs) sowie Handwerkskammern (HWKs) und sind auf einer Beraterlandkarte auf der Webseite des BoGs verzeichnet. Initiiert wurde das Programm vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) sowie vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) finanziell unterstützt.

Nationale Agentur
beim Bundesinstitut
für Berufsbildung

NABIBB
BILDUNG FÜR EUROPA

Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

E-Mail: na@bibb.de
Internet: www.na-bibb.de

Hotline von MeinAuslandspraktikum und Erasmus+: 0228 / 107-1646

Hotline von AusbildungWeltweit:
0228 / 107-1611

Hotline Nationales Europass Center:
0228 / 107-1200

Internetangebote der einzelnen Projekte:
www.meinauslandspraktikum.de
www.meinauslandspraktikum.de/erasmus
www.meinauslandspraktikum.de/ausbildungsweltweit
www.instagram.com/meinauslandspraktikum
www.youtube.com/meinauslandspraktikum
www.ausbildung-weltweit.de
www.europass-info.de

 **BERUFSBILDUNG
OHNE
GRENZEN**

E-Mail:
info@berufsbildung-ohne-grenzen.de

Internetangebote:
www.berufsbildung-ohne-grenzen.de
www.facebook.com/berufsbildungohnegrenzen
www.youtube.com/berufsbildungohnegrenzen > Berufsbildung ohne Grenzen
www.instagram.com/berufsbildungohnegrenzen

STICHWORTVERZEICHNIS

A

Alternativen zum Auslandspraktikum	4, 11
Anschreiben	44, 45, 46, 48
AusbildungWeltweit	22, 23, 28, 60, 61, 71, 77, 84
Auslandspraktikum	4, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 18, 22, 23, 24, 33, 48, 53, 58, 65, 71, 74, 75, 84
Auszubildende	23, 25, 28, 31, 60, 61, 66, 67, 75, 76

B

Beratung	21, 22, 25, 26, 39, 45, 58, 72, 73, 76, 77
Berufsbildung ohne Grenzen	24, 28, 76, 77, 84
Bewerbung	4, 10, 14, 21, 26, 40, 41, 43, 44, 45, 46, 48, 49, 66, 70, 72, 73, 77

C

Checkliste	26, 27, 55
------------	------------

D

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)	8, 24, 32, 33, 34, 39, 54, 59, 62, 63, 65
---	---

E

Erasmus+	19, 22, 23, 28, 31, 54, 59, 60, 66, 73, 76, 77, 84
Erfahrungsberichte	18, 22, 28, 41
EURES	76
Eurodesk	13, 22, 76, 84
Euroguidance	76, 84
Europass	22, 45, 73, 77, 84

F

Finanzierung	4, 22, 24, 25, 57, 58, 60, 62, 64, 66
Förderprogramme	22, 23, 25, 28, 58, 60, 77
Förderung	19, 31, 60, 61, 63, 66, 67, 77
Formalitäten	34, 53
Fremdsprachenkenntnisse	10

G

Gastfamilie	12
-------------	----

H

Haftpflchtversicherung	54, 63, 65
------------------------	------------

K

Kompetenzen	8, 22, 45, 73
Kosten	4, 11, 26, 27, 36, 58, 61, 65
Krankenversicherung	52, 54, 55, 58

L

Lebenslauf 19, 22, 45, 48

M

MeinAuslandspraktikum 22, 66, 77

N

NA beim BIBB 8, 22, 28, 76, 77

Nachbereitung 4, 70, 72, 74

Nachhaltigkeit 35, 53

Nationales Europass Center 77

O

Organisation 26, 28, 34, 37, 63

P

Praktikumsplatz 9, 19, 26, 39, 66

S

Schulabgängerinnen und
Schulabgänger 21

Sprachkenntnisse 14, 28, 33, 48, 49, 52, 71

Stipendien 22, 24, 27, 29, 31, 32, 33,

34, 35, 36, 37, 58, 59, 60,

61, 63, 65, 66, 67, 70, 74

Studierende 21, 24, 32, 33, 34, 35, 36,

37, 39, 40, 54, 59, 61, 62,

63, 65, 76

U

Unfallversicherung

54, 55, 63, 65

Unterkunft

11, 12, 14, 36, 41, 53

V

Vermittlung

20, 26, 27, 32, 35, 37, 39,
45, 76

Versicherung

27, 28, 31, 52, 54, 58

Vertrag

26, 54

Visum

27, 52, 55, 58

Voluntariat

20

Voluntourismus

11, 20

Vorbereitung

4, 10, 27, 37, 41, 51, 52,
54, 66, 70

Z

Zentrale Auslands- und

Fachvermittlung (ZAV)

76, 84

Zeugnis

49, 70



„DIE WEISHEIT
EINES MENSCHEN MISST
MAN NICHT NACH
SEINER ERFAHRUNG,
SONDERN NACH SEINER
FÄHIGKEIT, ERFAHRUN-
GEN ZU MACHEN.“

George Bernard Shaw (1856–1950)





Kofinanziert von der
Europäischen Union

Erasmus+ | Eurodesk | Euroguidance |
Europass | Mein Auslandspraktikum

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Eurodesk

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

AusbildungWeltweit | Europass |
Mein Auslandspraktikum

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

Berufsbildung ohne Grenzen

Herausgeberin

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

der Bundesagentur für Arbeit (BA)

Villemombler Str. 76

53123 Bonn

September 2022

Text: Marie-Charlotte Maas

Redaktion: Claudia Silvestroni, Sara Koobonye, Ines Dynowski

Gestaltung: RHEINDENKEN GmbH

Richartzstraße 10, 50667 Köln

Druck: Bonifatius GmbH

Karl-Schurz-Straße 26, 33100 Paderborn

Bildnachweis: Panther Media GmbH

Diese Broschüre ist mit Unterstützung der Europäischen Union entstanden. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt die Herausgeberin. Die Europäische Kommission haftet nicht für die weitere Nutzung.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung der Herausgeberin gestattet.

www.wege-ins-ausland.org